

Halbjahresbericht
JANUAR–JUNI

2021

H1

Inhalt

MorphoSys-Konzern: Halbjahresbericht Januar – Juni 2021

3	Zusammenfassung
6	Konzern- Zwischenlagebericht
6	Operatives Geschäft
14	Strategie und Konzernsteuerung
14	Entwicklungen auf Konzernebene
14	Ereignisse nach dem Ende des Berichtszeitraums
15	Allgemeine Lage des Marktes und unternehmerisches Umfeld
15	Die MorphoSys Aktie
16	Geistiges Eigentum
16	Personal
17	Finanzanalyse
24	Konzern- Zwischenabschluss
24	Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung (IFRS)
25	Konzern-Gesamtergebnisrechnung (IFRS)
26	Konzernbilanz (IFRS)
28	Konzern-Eigenkapitalentwicklung (IFRS)
30	Konzern-Kapitalflussrechnung (IFRS)
32	Anhang

Zusammenfassung des 2. Quartals 2021

Operative Highlights des 2. Quartals 2021

- Am 19. April 2021 gaben MorphoSys und Incyte bekannt, dass der erste Patient in der Placebo-kontrollierten Phase 3 inMIND-Studie dosiert wurde. Die Studie untersucht die Wirksamkeit und Sicherheit von Tafasitamab in Kombination mit Lenalidomid und Rituximab im Vergleich zu Placebo in Kombination mit Lenalidomid und Rituximab bei Patienten mit rezidiviertem oder refraktärem folliculärem Lymphom (FL) oder Marginalzonen-Lymphom (MZL).
- Am 11. Mai 2021 gaben MorphoSys und Incyte bekannt, dass der erste Patient in der zulassungsrelevanten Phase 3-frontMIND-Studie dosiert wurde. Die Studie untersucht Tafasitamab plus Lenalidomid in Kombination mit Rituximab, Cyclophosphamid, Doxorubicin, Vincristin und Prednison (R-CHOP) im Vergleich zu R-CHOP als Erstlinienbehandlung für Patienten in mittleren und Hochrisikogruppen mit unbehandeltem diffusem großzelligem B-Zell-Lymphom (DLBCL).
- Am 2. Juni 2021 gab MorphoSys die geplante Übernahme von Constellation Pharmaceuticals bekannt. Beschleunigtes Wachstum soll durch zwei Präparate in der mittleren bis späten klinischen Entwicklung, Pelabresib (CPI-0610) und CPI-0209, erreicht werden und die Position in der Hämatologie-Onkologie soll gestärkt und die Expansion im Bereich der soliden Tumore ermöglicht werden. Um diese Übernahme zu finanzieren, ging MorphoSys eine strategische Finanzierungspartnerschaft mit Royalty Pharma ein.
- Vom 4. bis 8. Juni 2021 präsentierte MorphoSys neue Daten aus dem dreijährigen Nachbeobachtungszeitraum der laufenden Phase 2 L-MIND-Studie mit Tafasitamab (Monjuvi®) in Kombination mit Lenalidomid bei erwachsenen Patienten mit rezidiviertem oder refraktärem diffusem großzelligem B-Zell-Lymphom (DLBCL) auf der Jahrestagung 2021 der American Society of Clinical Oncology (ASCO).
- Am 16. Juni 2021 gab MorphoSys bekannt, das Übernahmeangebot einschließlich eines Kaufangebots und den Bedingungen des Übernahmeangebots zum Erwerb aller ausstehenden Aktien der Constellation Pharmaceuticals, Inc. bei der U.S. Securities and Exchange Commission eingereicht zu haben.
- Am 25. Juni 2021 gab MorphoSys und Incyte bekannt, dass der Ausschuss für Humanarzneimittel (CHMP) der Europäischen Arzneimittelagentur eine positive Stellungnahme abgegeben hat, in der er die bedingte Marktzulassung von Tafasitamab in Kombination mit Lenalidomid, gefolgt von einer Tafasitamab-Monotherapie, für die Behandlung erwachsener Patienten mit rezidiviertem oder refraktärem diffusem großzelligem B-Zell-Lymphom (DLBCL) empfiehlt, die nicht für eine autologe Stammzelltransplantation (ASCT) in Frage kommen.

Finanzergebnisse für das 1. Halbjahr 2021

- Konzernumsatzerlöse im ersten Halbjahr 2021 in Höhe von 85,4 Mio. € (H1 2020: 269,7 Mio. €) und betriebliche Aufwendungen in Höhe von 171,2 Mio. € (H1 2020: 118,2 Mio. €).
- Zahlungsmittel und Finanzvermögen am 30. Juni 2021 in Höhe von 1.129,2 Mio. € (31. Dezember 2020: 1.244,0 Mio. €).
- MorphoSys hat am 26. Juli 2021 seine Finanzprognose für das Geschäftsjahr 2021 aktualisiert. Die Spanne der Konzernumsatzerlöse wurde von 150 Mio. € bis 200 Mio. € auf 155 Mio. € bis 180 Mio. € angepasst. Die betrieblichen Aufwendungen des Konzerns, die sich aus Aufwendungen für Forschung und Entwicklung, Vertrieb sowie Allgemeines und Verwaltung zusammensetzen, werden voraussichtlich in einer Spanne von 435 Mio. € bis 465 Mio. € (bisher 355 Mio. € bis 385 Mio. €) liegen. Hierin enthalten sind auch betriebliche Aufwendungen der Constellation Pharmaceuticals ab

dem 15. Juli 2021. Die revidierte Bandbreite der betrieblichen Aufwendungen des Konzerns beinhaltet auch einmalige transaktionsbezogene Kosten in Höhe von 36 Mio. € im Zusammenhang mit den Vereinbarungen mit Constellation Pharmaceuticals und Royalty Pharma. Es wird erwartet, dass die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung zwischen 52 % und 57 % der betrieblichen Aufwendungen des Konzerns ausmachen werden (bisher 45 % bis 50 %), ohne die einmaligen Transaktionskosten.

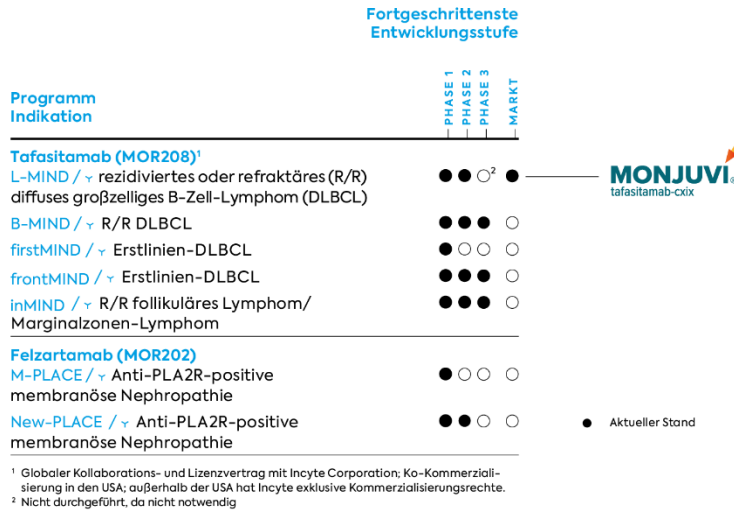
Entwicklungen auf Konzernebene

- Die Hauptversammlung der MorphoSys AG wählte am 19. Mai 2021, Herrn Dr. Marc Cluzel, Frau Sharon Curran und Frau Krisja Vermeylen erneut in den Aufsichtsrat des Unternehmens. Die ordentliche Hauptversammlung 2021 fand aufgrund der andauernden Beschränkungen rund um die COVID-19-Pandemie erneut als virtuelle Hauptversammlung ohne physische Präsenz der Aktionäre oder ihrer Bevollmächtigten statt und wurde für registrierte Aktionäre im Internet mit Bild und Ton übertragen.

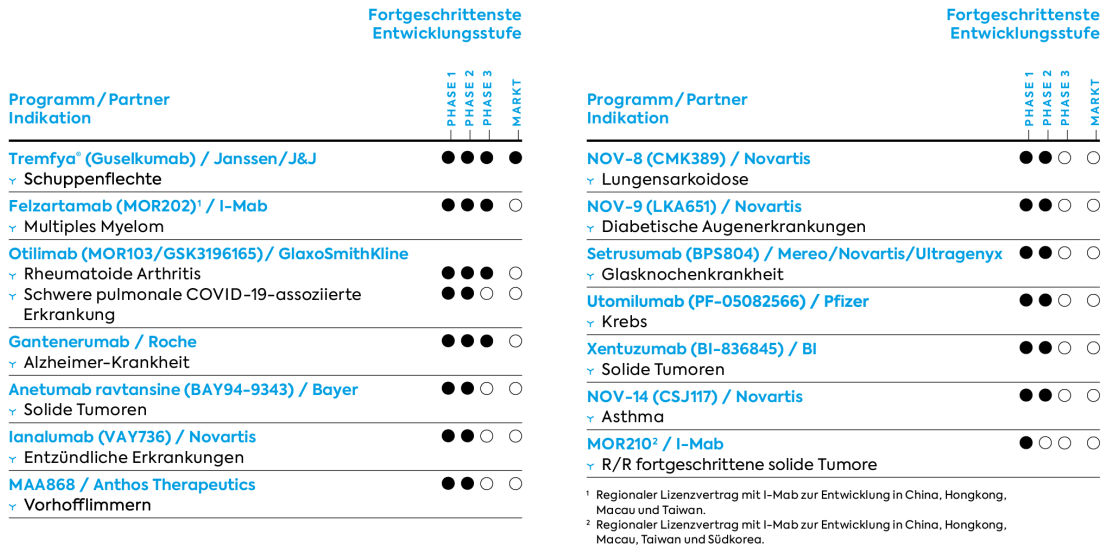
Wesentliche Ereignisse nach Ende des 2. Quartals 2021

- Für die detaillierten Auswirkungen und Ereignisse in Zusammenhang mit der Übernahme von Constellation Pharmaceuticals wird auf Abschnitt 13 des Anhangs zu diesem Halbjahresbericht verwiesen.

Unsere klinische Pipeline zum 30. Juni 2021



Klinische Programme unserer Partner (Auswahl)



Pipelineprodukte in den Entwicklungsstufen Phase 1-3 werden derzeit klinisch untersucht, und es gibt keine Garantie dafür, dass ein Prüfpräparat von den Zulassungsbehörden genehmigt wird.

Konzern-Zwischenlagebericht: 1. Januar – 30. Juni 2021

Operatives Geschäft

Übernahme Constellation Pharmaceuticals

MorphoSys gab am 2. Juni 2021 den Plan bekannt, Constellation Pharmaceuticals, Inc. („Constellation“) für 34,00 US-Dollar je Aktie in bar zu übernehmen; dies entspricht einem Eigenkapitalwert von insgesamt 1,7 Mrd. US-Dollar. Die Transaktion wurde vom Vorstand und vom Aufsichtsrat von MorphoSys sowie dem Board of Directors von Constellation einstimmig genehmigt und wurde am 15. Juli 2021 abgeschlossen.

Constellation ist ein im klinischen Bereich tätiges Biotech-Unternehmen, das seine Expertise auf dem Gebiet der Epigenetik nutzt, um neuartige Therapeutika zu entdecken und zu entwickeln, die einen erheblichen ungedeckten medizinischen Bedarf bei Patienten mit verschiedenen Krebsarten bedienen. Die beiden führenden Produktkandidaten von Constellation, Pelabresib (CPI-0610), ein BET-Inhibitor, und CPI-0209, ein EZH2-Inhibitor der zweiten Generation, befinden sich in der späten beziehungsweise mittleren Phase der klinischen Entwicklung und könnten mit ihrem breiten therapeutischen Potenzial Patienten mit verschiedenen hämatologischen und soliden Tumoren einen bedeutenden Mehrwert bieten. Pelabresib ist sehr vielversprechend und hat das Potenzial, ein erster und bester BET-Inhibitor seiner Klasse zu werden. Derzeit befindet sich der Wirkstoff in einer klinischen Phase-3-Studie zur Behandlung von Myelofibrose, einem Knochenmarkkrebs, der die normale Produktion von Blutzellen im Körper stört. CPI-0209 befindet sich zurzeit in Phase 2 und wird als EZH2-Inhibitor zur Behandlung von hämatologischen und soliden Tumoren getestet. Die Pipeline von Constellation umfasst auch zahlreiche präklinische Wirkstoffe.

MorphoSys gab außerdem bekannt, dass das Unternehmen eine langfristige strategische Finanzierungspartnerschaft mit Royalty Pharma (Royalty Pharma plc und deren Tochtergesellschaften) in Verbindung mit der Constellation-Transaktion vereinbart hat. Die Bedingungen der Vereinbarung zwischen MorphoSys und Royalty Pharma sehen unter bestimmten Voraussetzungen und nach Abschluss der Transaktion mit Constellation unter anderem Folgendes vor:

- Vorabzahlung in Höhe von 1,425 Mrd. US-Dollar: Royalty Pharma wird eine Vorauszahlung in Höhe von 1,425 Mrd. US-Dollar an MorphoSys leisten und damit die Wachstumsstrategie des Unternehmens unterstützen. Der Erlös wird für die Finanzierung der Übernahme von Constellation sowie die Weiterentwicklung der gemeinsamen firmeneigenen Pipeline verwendet.
- Entwicklungsfinanzierungsanleihen in Höhe von bis zu 350 Mio. US-Dollar: Royalty Pharma USA Inc. räumt MorphoSys Entwicklungsfinanzierungsanleihen von bis zu 350 Mio. US-Dollar ein, die MorphoSys über einen Zeitraum von einem Jahr in Anspruch nehmen kann.
- Meilensteinzahlungen: Royalty Pharma wird zusätzliche Zahlungen von bis zu 150 Mio. US-Dollar an MorphoSys leisten, wenn klinische, regulatorische und kommerzielle Meilensteine für Otilimab, Gantenerumab und Pelabresib erreicht werden.
- Tantiemen und Meilensteine: Royalty Pharma hat Anspruch auf 100 % der Tantiemen von MorphoSys aus den Nettoumsätzen von Tremfya[®], auf 80 % der zukünftigen Tantiemen und 100 % der zukünftigen Meilensteinzahlungen für Otilimab, auf 60 % der zukünftigen Tantiemen für Gantenerumab und auf 3 %

der zukünftigen Nettoumsätze der im klinischen Stadium befindlichen Präparate von Constellation (Pelabresib und CPI-0209).

- Eigenkapitalbeteiligung: Nach Abschluss der Transaktion und vorbehaltlich der erforderlichen Zustimmung des Vorstands und des Aufsichtsrats von MorphoSys wird erwartet, dass Royalty Pharma voraussichtlich 100 Millionen US-Dollar in eine Barkapitalerhöhung von MorphoSys unter Ausschluss des Bezugsrechts der bestehenden Aktionäre investieren wird. Die neuen MorphoSys-Aktien werden an der Frankfurter Wertpapierbörse notiert sein.

Ein Integrations-Projekt-Team unter der Leitung von Dr. Barbara Krebs-Pohl als Chief Integration Officer hat die Arbeit aufgenommen und wird die Eingliederung von Constellation organisieren und begleiten. Constellation wird bis auf weiteres als eigenständiges Tochterunternehmen von MorphoSys geführt und von der Unternehmensübernahme verspricht sich MorphoSys folgende Vorteile:

- Beschleunigtes Wachstum mit aussichtsreichen Wirkstoffkandidaten in der mittleren und späten klinischen Entwicklung. Mit der Unternehmensübernahme beschleunigt MorphoSys seine Strategie durch die Entwicklung und Vermarktung eigener Arzneimittel zu wachsen. Die aussichtsreichsten Wirkstoffkandidaten von Constellation, Pelabresib und CPI-0209, bieten ein hohes Potenzial und könnten in den kommenden Jahren voraussichtlich für eine Reihe onkologischer Indikationen zugelassen werden. Sie passen gut zu den erprobten klinischen, regulatorischen und kommerziellen Fähigkeiten von MorphoSys. Somit ist das Unternehmen ideal aufgestellt, um das Potenzial des Constellation-Portfolios schnell weiterzuentwickeln und zu erschließen.
- Stärkung der Position in der Hämatologie-Onkologie und Expansion im Bereich der soliden Tumore. Constellation steuert attraktive, hochinnovative Arzneimittelkandidaten für Krebstherapien bei, die sich in frühen bis späten Entwicklungsstadien befinden. Constellation verstärkt MorphoSys Pipeline hämato-onkologischer Therapien und erweitert das Portfolio um potenzielle Therapien für solide Tumore.
- Stärkung der Forschungs- und Entwicklungskapazitäten. Durch die Unternehmensübernahme wird MorphoSys' Kompetenz in der Erforschung von Biologika ergänzt um die Expertise von Constellation in den Bereichen Epigenetik und niedermolekularer Forschungsplattformen für die Entwicklung einer breiten Palette neuartiger Krebstherapien. Mit Constellation gewinnt MorphoSys hochattraktive wissenschaftliche Fähigkeiten und vielversprechende präklinische Wirkstoffe, die auf epigenetische Regulatoren abzielen. Gemeinsam wollen die hochtalentierten Forschungs- und Entwicklungsteams von MorphoSys und Constellation diesen noch jungen Forschungsbereich stärken, um Patienten innovative Krebstherapien zur Verfügung stellen zu können.
- Verankert durch eine strategische Finanzierungspartnerschaft. Die strategische Finanzierungspartnerschaft mit Royalty Pharma wird den Ausbau der Fähigkeiten des zusammengeführten Unternehmens vorantreiben, um die Entwicklung, Zulassung von sowie die Versorgung mit bahnbrechenden onkologischen Therapien zu beschleunigen. Dieses langfristige Engagement wird allen Beteiligten einen erheblichen Mehrwert bieten.

Der Vollzug des Übernahmeangebots war an verschiedene Bedingungen geknüpft, darunter ein Mindestangebot von mindestens einer Mehrheit der ausstehenden Constellation-Aktien, der Ablauf oder die Beendigung der Wartezeit gemäß dem Hart-Scott-Rodino Antitrust Improvements Act und der Erhalt aller Genehmigungen oder Freigaben, die gemäß den geltenden Kartellgesetzen eingeholt werden müssen, sowie weitere übliche Bedingungen. Der vollständige Abschluss der Transaktion wurde am 15. Juli 2021 bekannt gegeben.

Entwicklungen bei Tafasitamab

Die kommerziellen Aktivitäten von MorphoSys konzentrieren sich aktuell auf Monjuvi[®] (Tafasitamab-cxix) in den USA. Tafasitamab ist ein humanisierter monoklonaler Antikörper, der sich gegen das Zielmolekül CD19 richtet. CD19 wird selektiv auf der Oberfläche von B-Zellen, einer Gruppe von weißen Blutkörperchen, exprimiert. CD19 verstärkt die Signalgebung des B-Zell-Rezeptors, der einen wichtigen Einfluss auf das Überleben und das Wachstum der B-Zellen ausübt. CD19 ist eine mögliche Zielstruktur für die Behandlung von B-Zell-Erkrankungen.

Am 31. Juli 2020 erhielt Monjuvi[®] in Kombination mit Lenalidomid die beschleunigte Zulassung von der FDA zur Behandlung von erwachsenen Patienten mit nicht anderweitig spezifiziertem rezidiviertem oder refraktärem diffusem großzelligem B-Zell-Lymphom (DLBCL), einschließlich durch niedergradiges Lymphom bedingtem DLBCL, und die nicht für eine autologe Stammzelltransplantation (autologous stem cell transplant, ASCT) in Frage kommen. MorphoSys vermarktet Monjuvi[®] gemeinsam mit dem Partner Incyte in den Vereinigten Staaten.

Kommerzielle Entwicklung bei Tafasitamab

In der ersten Jahreshälfte 2021 zeigte Monjuvi[®] im zweiten Quartal trotz der anhaltenden COVID-19-Pandemie ein fortlaufendes Umsatzwachstum, beobachtet wurde ein zweistelliges, dynamisches Nachfragewachstum bei Vials (Dosen) gegen Ende Juni. Zusammen mit dem Partner Incyte hat das Unternehmen insgesamt Bestellungen von mehr als 700 Behandlungszentren erhalten. Der Anteil der Behandlungen in kommunalen Versorgungszentren ist weiterhin ein starker Treiber für diese Entwicklung, sie machen mittlerweile 70% der Kunden aus.

Insgesamt wurde die kommerzielle Entwicklung in der ersten Jahreshälfte weiterhin durch COVID-19 beeinträchtigt. Mit dem Anstieg der Impraten erfolgte eine allmähliche Lockerung der Beschränkungen an den Behandlungsorten. Dies hat es den Vertriebsteams ermöglicht, mehr persönliche Gespräche mit Ärzten zu führen; davon zeugen die positiven Abschlusszahlen, die wir im Juni beobachtet haben. Viele größere Einrichtungen öffnen jedoch in kleineren Schritten, verglichen zu kommunalen Gesundheitszentren. Monjuvi[®] erhielt ab dem 1. April 2021 einen J-Code zugewiesen, der die Kostenerstattung für einige Behandlungszentren weiter vereinfachen wird.

Regulatorische Fortschritte bei Tafasitamab

Am 05. Januar 2021 gaben MorphoSys und Incyte bekannt, dass die Schweizerische Arzneimittelbehörde (Swissmedic) den Zulassungsantrag für Tafasitamab angenommen hat. Am 12. Januar 2021 gaben MorphoSys und Incyte bekannt, dass Health Canada den Zulassungsantrag (New Drug Submission, NDS) für Tafasitamab angenommen hat. Beide Anträge basieren auf Daten aus der L-MIND-Studie mit Tafasitamab in Kombination mit Lenalidomid zur Behandlung von Patienten mit rezidiviertem oder refraktärem DLBCL und Daten aus der RE-MIND-Studie, einer retrospektiven Beobachtungsstudie zu rezidiviertem oder refraktärem DLBCL. Beide Anträge betreffen die Zulassung von Tafasitamab in Kombination mit Lenalidomid, gefolgt von einer Tafasitamab-Monotherapie, zur Behandlung von erwachsenen Patienten mit rezidiviertem oder refraktärem DLBCL, einschließlich durch niedergradiges Lymphom bedingtem DLBCL, und die nicht für eine autologe Stammzelltransplantation (autologous stem cell transplant, ASCT) in Frage kommen oder diese ablehnen. Incyte hat die exklusiven Vermarktungsrechte für Tafasitamab außerhalb der USA, und erhält im Falle der Zulassung die Marktzulassung für Tafasitamab in der Schweiz und in Kanada.

Am 20. Mai 2020 gaben MorphoSys und Incyte die Validierung des europäischen Zulassungsantrags (MAA) für Tafasitamab in Kombination mit Lenalidomid bekannt, für die Behandlung von erwachsenen Patienten mit nicht anderweitig spezifiziertem rezidiviertem oder refraktärem diffusem großzelligem B-Zell Lymphom

(DLBCL) einschließlich durch niedergradiges Lymphom bedingtem DLBCL, und die nicht für eine autologe Stammzelltransplantation (ASCT) in Frage kommen. Wie in den USA basiert der von MorphoSys eingereichte Zulassungsantrag auf den Daten der L-MIND-Studie und wurde von RE-MIND unterstützt.

Am 25. Juni 2021 gaben Incyte und MorphoSys bekannt, dass der Ausschuss für Humanarzneimittel (Committee for Medicinal Products for Human Use, CHMP) der Europäischen Arzneimittel-Agentur (European Medicines Agency, EMA) eine positive Stellungnahme zu Tafasitamab abgegeben hat. Darin empfiehlt der Ausschuss die bedingte Marktzulassung von Tafasitamab in Kombination mit Lenalidomid, gefolgt von einer Monotherapie mit Tafasitamab, für die Behandlung von Erwachsenen mit rezidiviertem oder refraktärem diffusem großzelligem B-Zell-Lymphom, für die eine autologe Stammzelltransplantation (ASCT) nicht infrage kommt. Die Stellungnahme des CHMP zur Empfehlung der Anwendung von Tafasitamab wird nun von der Europäischen Kommission geprüft, in deren Zuständigkeit die Zulassung von Arzneimitteln in der EU liegt. Im Fall der Zulassung würde Tafasitamab in der EU unter dem Handelsnamen Minjuvi[®] vermarktet werden. Incyte hat die exklusiven Vermarktungsrechte für Tafasitamab außerhalb der USA. Im Falle einer Zulassung wird Incyte die Marktzulassung in Europa erhalten.

Forschung und Entwicklung

Durch die Übernahme von Constellation Pharmaceuticals sollte MorphoSys Pipeline ein beschleunigtes Wachstum durch zwei zusätzliche Präparate in der mittleren bis späten klinischen Entwicklung erfahren. Pelabresib (CPI-0610) und CPI-0209 werden MorphoSys Position in der Hämatologie-Onkologie stärken und eine Expansion in den Bereich der soliden Tumore ermöglichen. Die Forschungs- und Entwicklungskapazitäten von Constellation Pharmaceuticals und MorphoSys ergänzen sich gegenseitig und schaffen die Voraussetzung für die Entwicklung neuer Krebstherapien für Patienten.

Die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten von MorphoSys konzentrieren sich derzeit auf folgende klinische Kandidaten:

- Tafasitamab (MOR208, ehemals XmAb5574) ist ein humanisierter monoklonaler Antikörper, der sich gegen das Zielmolekül CD19 richtet. CD19 wird selektiv auf der Oberfläche von B-Zellen, einer Gruppe von weißen Blutkörperchen, exprimiert. CD19 verstärkt die Signalgebung des B-Zell-Rezeptors, der einen wichtigen Einfluss auf das Überleben und das Wachstum der B-Zellen ausübt. CD19 ist eine mögliche Zielstruktur für die Behandlung von B-Zell-Erkrankungen.
- Felzartamab (MOR202/TJ202) ist ein rekombinanter humaner monoklonaler HuCAL-IgG1-Antikörper, der gegen ein einzigartiges Epitop des Zielmoleküls CD38 gerichtet ist. CD38 ist ein Oberflächenantigen, das sowohl auf malignen Myelomzellen als auch auf antikörperproduzierenden Plasmablasten und Plasmazellen breit exprimiert wird. Letztere spielen eine wichtige Rolle in der Pathogenese von Antikörper-vermittelten Autoimmunerkrankungen.
- Pelabresib (CPI-0610) ist ein BET-Inhibitor, der als neuartiges Therapeutikum mit epigenetischem Wirkmechanismus entwickelt wurde, um einen erheblichen ungedeckten medizinischen Bedarf bei Patienten mit verschiedenen Krebsarten bedienen.
- CPI-0209 ist ein EZH2-Inhibitor der zweiten Generation mit epigenetischem Wirkmechanismus, der durch eine verlängerte On-Target-Verweildauer eine umfassende Zielabdeckung erreicht. Der Wirkstoff hat im Vergleich zu EZH2-Inhibitoren der ersten Generation in präklinischen Modellen mehrerer Krebsarten eine stärkere Anti-Tumor-Aktivität gezeigt. Er induziert keinen eigenen Metabolismus, was bei anderen EZH2-Inhibitoren ein Problem war.

Zusätzlich zur eigenen Pipeline von MorphoSys werden unter anderem folgende Programme durch unsere Partner weiterentwickelt:

- Otilimab (ehemals MOR103/GSK3196165) ist ein vollständig humaner HuCAL-IgG1-Antikörper, der gegen den Granulozyten-Monozyten-Kolonie-stimulierenden Faktor (GM-CSF) gerichtet ist. Aufgrund seiner diversen Funktionen im Immunsystem kann GM-CSF als Zielmolekül für ein breites Spektrum von entzündungshemmenden Therapien, beispielsweise bei rheumatoider Arthritis (RA), betrachtet werden. Otilimab wurde 2013 vollständig an GlaxoSmithKline (GSK) auslizenziert. Als Teil der Finanzierungsvereinbarung für Constellation hat Royalty Pharma Anspruch auf 80 % der zukünftigen Tantiemen und 100 % der zukünftigen Meilensteinzahlungen für Otilimab.
- MOR202/TJ202 (siehe oben) wird auch von I-Mab Biopharma für China, Taiwan, Hongkong und Macau weiterentwickelt und im Falle einer Zulassung gegebenenfalls dort vermarktet.
- MOR210 ist ein humaner Antikörper gegen C5aR, der auf MorphoSys HuCAL-Technologie basiert. C5aR, der Rezeptor des Komplementfaktors C5a, wird als mögliches neues Wirkstoffziel im Bereich der Immunonkologie und der Autoimmunerkrankungen untersucht. MOR210/TJ210 wurde im November 2018 für China und bestimmte andere Länder in Asien an I-Mab auslizenziert.
- Gantenerumab, ein Antikörper gegen Amyloid-beta wird von MorphoSys Partner Roche als mögliche Behandlung der Alzheimer-Erkrankung entwickelt. Als Teil der Finanzierungsvereinbarung für Constellation hat Royalty Pharma Anspruch auf 60 % der zukünftigen Tantiemen für Gantenerumab.
- Zusätzlich zu den oben aufgelisteten Programmen verfolgen MorphoSys und seine Partner mehrere Programme in verschiedenen Phasen der Forschung und der klinischen Entwicklung.

Eigene klinische Entwicklung

Studien mit Tafasitamab

Der Fokus in der klinischen Entwicklung von Tafasitamab liegt auf Non-Hodgkin Lymphomen (NHL). MorphoSys beabsichtigt, Tafasitamab als Backbone-Therapie für alle an DLBCL erkrankten Patienten zu positionieren, unabhängig von der Behandlungslinie oder einer möglichen Kombinationstherapie. Sowohl die L-MIND- als auch die B-MIND-Studien konzentrieren sich auf diejenigen Patienten mit R/R DLBCL, die nicht für eine Hochdosis-Chemotherapie (HDC) und ASCT in Betracht kommen. Für diese Gruppe von Patienten waren die Therapieoptionen vor der Zulassung von Tafasitamab in den USA begrenzt. Eine weitere, firstMIND genannte Studie, schloss auch Patienten mit neu diagnostiziertem DLBCL ein und hat den Weg für frontMIND bereitet, eine zulassungsrelevante Phase 3-Studie mit Erstlinienpatienten, die im Mai 2021 begonnen hat.

Im Juni 2021 gaben MorphoSys und Incyte neue Daten aus dem dreijährigen Nachbeobachtungszeitraum der laufenden Phase 2 L-MIND-Studie mit Tafasitamab (Monjuvi®) in Kombination mit Lenalidomid bei erwachsenen Patienten mit rezidiviertem oder refraktärem diffusem großzelligem B-Zell-Lymphom (DLBCL) bekannt. Die neuen Ergebnisse (auf Basis des Stichtags 30. Oktober 2020) bestätigen die Daten und zeigen ein dauerhaftes Ansprechen und ein konsistentes Sicherheitsprofil von Tafasitamab in Kombination mit Lenalidomid gefolgt von einer Tafasitamab-Monotherapie. Insgesamt 80 der 81 aufgenommenen Studienpatienten, die Tafasitamab plus Lenalidomid erhielten, wurden nach der etwa dreijährigen Nachbeobachtung (≥ 35 Monate) in die Wirksamkeitsanalyse einbezogen. Die von einem unabhängigen Prüfkomitee (IRC) ausgewertete Langzeitanalyse zeigt, dass die mit Tafasitamab plus Lenalidomid behandelten Patienten eine Gesamtansprechrates (ORR) von 57,5 % und eine vollständige Ansprechrates (CR) von 40 % aufwiesen. Die mediane Ansprechdauer (DoR) betrug 43,9 Monate, die mediane Gesamtüberlebenszeit (OS) 33,5 Monate und das mediane progressionsfreie Überleben (PFS) 11,6 Monate.

Die im September 2016 gestartete Phase 2/3-Studie, B-MIND, untersucht die Sicherheit und Wirksamkeit der Gabe von Tafasitamab in Kombination mit dem Chemotherapeutikum Bendamustin im Vergleich zur

Verabreichung des Krebsmedikaments Rituximab plus Bendamustin bei Patienten mit R/R DLBCL, die nicht für eine Hochdosis-Chemotherapie und autologe Stammzelltransplantation geeignet sind. Seit Mitte 2017 befindet sich die Studie im Phase 3-Teil. MorphoSys erwartet, dass die Topline-Ergebnisse der Studie 2022 verfügbar sein werden.

Zusätzlich zu der bereits erwähnten klinischen Entwicklung bei R/R DLBCL startete MorphoSys Ende 2019 eine randomisierte klinische Phase 1b-Studie in der Erstlinientherapie bei Patienten mit DLBCL (firstMIND). Die Studie schloss die Rekrutierung früher als erwartet ab und untersucht die Sicherheit (primärer Endpunkt) und die vorläufige Wirksamkeit von Tafasitamab oder Tafasitamab plus Lenalidomid in Kombination mit R-CHOP (der momentanen Standardtherapie) bei Patienten mit neu diagnostiziertem DLBCL. Diese Studie hat den Weg zu frontMIND, einer pivotalen Phase 3-Studie für Tafasitamab in der Erstlinientherapie von DLBCL bereitet. Die frontMIND Studie begann mit der Behandlung des ersten Patienten am 11. Mai 2021 und sie wird bis zu 880 Patienten einschließen.

Neben diesen Kombinationsstudien in DLBCL erprobt MorphoSys Tafasitamab seit Dezember 2016 in einer Phase 2-Kombinationsstudie in den Indikationen chronische lymphatische Leukämie (CLL) oder kleinzelliges B-Zell-Lymphom (SLL). Die Studie COSMOS untersucht insbesondere die Sicherheit von Tafasitamab in Kombination mit den Krebsmedikamenten Idelalisib (Kohorte A) oder Venetoclax (Kohorte B). In die Studie wurden Patienten eingeschlossen, bei denen eine vorherige Therapie mit einem Bruton-Tyrosinkinase-Inhibitor entweder nicht mehr gewirkt hat oder nicht vertragen wurde. Daten der primären Analyse beider Kohorten wurden im Dezember 2019 auf der ASH-Konferenz in Orlando präsentiert.

Incyte ist für die Initiierung einer Kombinationsstudie seines PI3K-Delta-Inhibitors Parsaclisib mit Tafasitamab bei rezidierten oder refraktären malignen B-Zell-Erkrankungen (TopMIND) sowie für die Initiierung einer pivotalen Phase 3-Studie (inMIND) bei Patienten mit rezidiertem oder refraktärem follikulärem Lymphom (R/R FL) sowie bei Patienten mit rezidiertem oder refraktärem follikulärem Marginalzonen-Lymphom (MZL) verantwortlich. Diese globale randomisierte Studie mit ca. 600 Patienten hat im April 2021 begonnen und wird die Sicherheit und Wirksamkeit von Tafasitamab in Kombination mit Rituximab und Lenalidomid mit der Sicherheit und Wirksamkeit von Rituximab in Kombination mit Lenalidomid vergleichen.

Im November 2020 gaben MorphoSys und Incyte die Vereinbarung einer klinischen Kollaboration mit Xencor bekannt, um die Kombination von Tafasitamab, Lenalidomid und Plamotamab - einem tumorgerichteten bispezifischen Antikörper von Xencor, der sowohl eine CD20-Bindungsdomäne als auch eine zytotoxische T-Zell-Bindungsdomäne (CD3) besitzt - bei Patienten mit rezidiertem oder refraktärem diffusem großzelligem B-Zell-Lymphom (DLBCL), Erstlinien-DLBCL und rezidiertem oder refraktärem follikulärem Lymphom (FL) zu untersuchen. Im Rahmen der Vereinbarung planen die Unternehmen den Start einer Phase 1/2-Studie, in der die Kombination von Tafasitamab, Plamotamab und Lenalidomid bei Patienten mit rezidiertem oder refraktärem DLBCL untersucht wird. Darüber hinaus arbeiten die Unternehmen an Plänen, diese Kombination bei rezidiertem oder refraktärem FL und der Erstlinienbehandlung von DLBCL-Patienten im Rahmen mehrerer Phase 1b-Studien zu untersuchen. MorphoSys und Incyte werden Tafasitamab für die Studien bereitstellen. Die Studien werden von Xencor gesponsert und finanziert und sollen in Nordamerika, Europa und im asiatisch-pazifischen Raum durchgeführt werden.

Studien mit Felzartamab

Felzartamab wird von MorphoSys aktuell in Autoimmunerkrankungen evaluiert. Im November 2017 hat MorphoSys eine regionale Lizenzvereinbarung mit I-Mab zur Entwicklung in China, Hongkong, Macau und Taiwan abgeschlossen. I-Mab verfolgt derzeit die Entwicklung im Bereich des Multiplen Myeloms.

Im Oktober 2019 hat MorphoSys eine Phase 1/2-Studie zur Behandlung von anti-PLA2R-positiver membranöser Nephropathie gestartet, einer Autoimmunerkrankung, die die Nieren betrifft. Die Proof-of-Concept-Studie namens M-PLACE ist eine offene, multizentrische Studie und wird in erster Linie die Sicherheit und Verträglichkeit von Felzartamab untersuchen. Sekundäre Endpunkte sind die Wirkung von Felzartamab auf Serum-Antikörper gegen PLA2R und die Bewertung der Immunogenität und Pharmakokinetik von Felzartamab; ein exploratives Ziel ist die Bestimmung der klinischen Wirksamkeit. Im November 2020 endete die Sicherheits-Run-in-Phase der Studie und die weitere Rekrutierungsphase wurde eröffnet. Im Februar 2021 erreichte MorphoSys außerdem den Meilenstein *Erster behandelter Patient* in der Phase-2-Studie New-PLACE, die im Zusammenhang mit M-PLACE das optimale Felzartamab Dosierungsschema für die Behandlung von Patienten mit Anti-PLA2R-positiver membranöser Nephropathie ermitteln soll.

Die bereits laufenden klinischen Studien von Constellation Pharmaceuticals werden voraussichtlich nach der am 15. Juli 2021 abgeschlossenen Übernahme weiter durchgeführt werden:

Studien mit Pelabresib

Pelabresib befindet sich in zwei klinischen Studien zur Behandlung von Myelofibrose, einem Knochenmarkkrebs, der die normale Produktion von Blutzellen im Körper stört.

MANIFEST, eine globale, multizentrische, offene Phase-2-Studie bei Patienten mit Myelofibrose testet Pelabresib:

- als Monotherapie bei MF-Patienten, die refraktär oder intolerant gegenüber Ruxolitinib sind und nicht mehr auf Ruxolitinib ansprechen (Arm 1);
- als Zusatztherapie zu Ruxolitinib bei MF-Patienten, die ein suboptimales Ansprechen auf Ruxolitinib gezeigt haben oder bei denen die Krankheit fortgeschritten ist (Arm 2);
- in Kombination mit Ruxolitinib bei MF-Patienten, die JAK-Inhibitor-naiv sind (Arm 3);
- als Monotherapie bei Patienten mit essentieller Thrombozythämie mit hohem Risiko, die Hydroxyharnstoff nicht vertragen oder darauf refraktär sind (Arm 4).

MANIFEST-2, eine globale, doppelblinde, randomisierte klinische Phase 3-Studie testet Pelabresib in Kombination mit Ruxolitinib, im Vergleich zu Placebo plus Ruxolitinib bei JAK-Inhibitor-naiven Patienten mit primärer Myelofibrose oder Post-ET- oder Post-PV-Myelofibrose, die eine Splenomegalie und therapiebedürftige Symptome aufweisen.

Studie mit CPI-0209

Die Rekrutierung von Patienten für eine klinische Studie der Phase 1/2 mit CPI-0209 läuft bereits und Patienten werden im Phase-1-Dosis-Eskalationsbereich der Studie dosiert. Im Phase-1-Teil der Studie wird CPI-0209 als Monotherapie bei Patienten mit fortgeschrittenen soliden Tumoren untersucht. Nach der Bestimmung der empfohlenen Phase-2-Dosis für CPI-0209, die für 2021 erwartet wird, sollen Expansionsarme in ausgewählten Tumorindikationen sowie die Entwicklung von Kombinationstherapien verfolgt werden.

Klinische Entwicklung durch Partner

Studien mit Otilimab

Otilimab (MOR103/GSK3196165), ein gegen GM-CSF gerichteter, vollständig humaner HuCAL-IgG1-Antikörper, wurde 2013 vollständig an GSK auslizenziiert. Mitte 2019 meldete GSK den Start eines Phase 3-Programms in rheumatoider Arthritis (RA) mit dem Namen ContrAst. Es umfasst drei zulassungsrelevante Studien sowie eine Langzeit-Verlängerungsstudie und untersucht den Antikörper bei Patienten mit moderater bis schwerer RA. Des Weiteren hat GSK im Jahr 2020 eine klinische Studie gestartet (OSCAR), um die Wirksamkeit und Sicherheit von Otilimab bei Patienten mit schwerer pulmonaler COVID-19-assoziiertes Erkrankung zu untersuchen. GSK berichtete im Februar 2021 über vorläufige Ergebnisse der OSCAR-Studie. Da diese Daten auf einen wichtigen klinischen Nutzen in einer vordefinierten Untergruppe von Hochrisikopatienten hindeuten und ein dringender medizinischer Bedarf besteht, hat GSK die OSCAR-Studie angepasst, um diese Kohorte zu erweitern und die potenziell bedeutenden Ergebnisse zu bestätigen. Die Behandlung des ersten Patienten in der erweiterten Studie löste Meilensteinzahlungen in Höhe von insgesamt 16 Mio. € an MorphoSys aus.

Studien mit Gantenerumab

Seit Juni 2018 hat Roche ein neues Phase 3-Entwicklungsprogramm für Patienten mit Alzheimer eingeleitet. Das Programm besteht aus zwei Phase 3-Studien – GRADUATE 1 und GRADUATE 2 –, die voraussichtlich mehr als 2.000 Patienten in bis zu 350 Studienzentren in mehr als 30 Ländern weltweit aufnehmen werden. Die beiden multizentrischen, randomisierten, doppelt verblindeten, Placebo-kontrollierten Studien untersuchen die Wirksamkeit und Sicherheit von Gantenerumab bei Patienten mit früher (prodromaler bis leichter) Alzheimer-Erkrankung. Der primäre Endpunkt für beide Studien ist die Beurteilung von Anzeichen und Symptomen einer Demenz, gemessen als die klinische Demenzbewertung – Summe der Boxen (CDR-SOB). Beide Studien haben einen geschätzten primären Studienabschluss („primary completion“) in 2022. Die Patienten erhalten eine deutlich höhere Dosis Gantenerumab als in den bisherigen Studien von Roche als subkutane Injektion.

Studien mit Felzartamab (MOR202/TJ202)

Im November 2017 unterzeichneten MorphoSys und I-Mab eine regionale Lizenzvereinbarung zur Entwicklung und Vermarktung von MOR202/TJ202 in China, Hongkong, Taiwan und Macau. Im Rahmen dieser Vereinbarung erhielt I-Mab die exklusiven Rechte in den vereinbarten Regionen.

Am 27. April 2020 gaben MorphoSys und I-Mab bekannt, dass der erste Patient in einer klinischen Phase 3-Studie auf dem chinesischen Festland behandelt wurde, um MOR202/TJ202 in Kombination mit Lenalidomid plus Dexamethason bei Patienten mit R/R MM zu untersuchen. Bei dieser Studie (NCT03952091) handelt es sich um eine randomisierte, offene, kontrollierte, multizentrische Studie zur Bewertung der Wirksamkeit und Sicherheit der Kombination von Felzartamab, Lenalidomid und Dexamethason im Vergleich zur Kombination von Lenalidomid und Dexamethason bei Patienten mit R/R MM, die mindestens eine vorherige Behandlungslinie erhalten haben. Diese multizentrische Studie wurde bereits im April 2019 in Studienzentren in Taiwan gestartet und ist nun als Teil der koordinierten Bemühungen zur Beschleunigung der Studie offiziell auf dem chinesischen Festland angelaufen. Des Weiteren untersucht I-Mab Felzartamab in einer im März 2019 gestarteten Phase 2-Studie als Drittlinietherapie bei Patienten mit R/R MM. Beide Studien gelten als zulassungsrelevant in der Region.

Am 25. Juni 2021 gab I-Mab bekannt, dass das Center for Drug Evaluation (CDE) der China National Medical Products Administration (NMPA) den Investigational New Drug (IND)-Antrag zum Start einer Phase-1b-Studie mit Felzartamab, einem CD38-Antikörper, bei Patienten mit systemischem Lupus erythematoses

(SLE) genehmigt hat. Diese neue Phase-1b-Studie mit Felzartamab ist eine multizentrische Studie zur Untersuchung der Sicherheit, Verträglichkeit, Pharmakokinetik (PK) und Pharmakodynamik (PD) bei Patienten mit SLE in China.

Studie mit MOR210/TJ210

Im November 2018 gab MorphoSys den Abschluss einer exklusiven strategischen Kooperation und regionalen Lizenzvereinbarung mit I-Mab für die exklusiven Rechte für die Entwicklung und Vermarktung von MOR210/TJ210 in China, Hongkong, Macau, Taiwan und Südkorea bekannt.

Am 25. Januar 2021 gaben MorphoSys und I-Mab bekannt, dass der erste Patient in einer Phase-1-Dosisfindungsstudie zur Untersuchung der Sicherheit, Verträglichkeit, Pharmakokinetik (PK) und Pharmakodynamik (PD) von MOR210/TJ210 als Monotherapie bei Patienten mit rezidivierten oder refraktären fortgeschrittenen soliden Tumoren in den Vereinigten Staaten dosiert wurde. Die klinische Phase-1-Studie ist eine offene Dosisfindungsstudie mit mehreren Dosisgruppen in verschiedenen Zentren der USA.

Strategie und Konzernsteuerung

Die Übernahme von Constellation beschleunigt die Wachstumsstrategie und erweitert die Pipeline im Bereich Hämatologie-Onkologie, wie es im Geschäftsbericht 2020 ab Seite 53 beschrieben wurde. Die künftige Konzernsteuerung wird an den Geschäftsbetrieb der kombinierten Gesellschaften angepasst werden.

Entwicklungen auf Konzernebene

Die Hauptversammlung der MorphoSys AG wählte am 19. Mai 2021, Herrn Dr. Marc Cluzel, Frau Sharon Curran und Frau Krisja Vermeylen erneut in den Aufsichtsrat des Unternehmens. Die ordentliche Hauptversammlung 2021 fand aufgrund der andauernden Beschränkungen rund um die COVID-19-Pandemie erneut als virtuelle Hauptversammlung ohne physische Präsenz der Aktionäre oder ihrer Bevollmächtigten statt und wurde für registrierte Aktionäre im Internet mit Bild und Ton übertragen.

Ereignisse nach dem Ende des Berichtszeitraums

Für die detaillierten Auswirkungen und Ereignisse in Zusammenhang mit der Übernahme von Constellation Pharmaceuticals wird auf Abschnitt 13 des Anhangs zu diesem Halbjahresbericht verwiesen.

Allgemeine Lage des Marktes und unternehmerisches Umfeld

Wirtschaftliche Entwicklung

Der Internationale Währungsfonds (IWF) sieht für die Industrieländer ein Ende der Corona-Krise aus wirtschaftlicher Sicht. Dank Impfungen und Konjunkturpaketen soll die Weltwirtschaft in diesem Jahr um 6 % wachsen. Das sind 0,5 Prozentpunkte mehr als noch im Januar 2021 angenommen. Das Wachstum wird 2021 vor allem von einer starken Erholung in den USA, der weltgrößten Volkswirtschaft, angetrieben. Für Deutschland prognostiziert der IWF für das laufende Jahr ein Wachstum der Wirtschaftsleistung um 3,6 %, für die Eurozone sogar um 4,4 %. Für die USA hat der IWF die Jahresprognose im Juli auf 7,0 % angehoben.

Die Aktienmärkte weltweit haben einen optimistischen Start in das Jahr 2021 gemacht. Zum Ende des ersten Halbjahres schloss der Deutsche Aktienindex DAX mit +13,1 %, der Index für mittelgroße Unternehmen MDAX stieg um +10,0 % und der Technologiewerte-Index TecDAX beendete das erste Halbjahr mit +9,8 %. Die Biotechnologiewerte profitierten ebenfalls nach der schrittweisen Zulassung und Anwendung von Impfstoffen gegen das SARS-CoV 2 Virus, was sich an der Entwicklung des Nasdaq Biotech Index zeigte, der das erste Halbjahr mit +8,8 % abschloss.

Branchenüberblick

Im ersten Halbjahr 2021 gab es einige medizinische Fachkonferenzen, auf denen Branchenunternehmen Forschungsergebnisse präsentierten. Aufgrund der Reise- und Versammlungsbeschränkungen im Zuge der COVID-19-Pandemie fanden diese jedoch als rein virtuelle Konferenzen statt. Unter anderem wurde die weltweit größte Onkologie-Konferenz, die Jahrestagung der American Society of Clinical Oncology (ASCO) vom 4. bis 8. Juni 2021 als virtuelle Konferenz abgehalten. Vom 9. bis 17. Juni 2021 fand ebenfalls virtuell die führende europäische Konferenz im Bereich der Hämatologie statt, die Jahrestagung der European Hematology Association (EHA). Vom 18. bis 22. Juni fand die 16. ICML, die International Conference on Malignant Lymphoma, statt. MorphoSys hat klinische Ergebnisse von Tafasitamab auf allen drei medizinischen Fachkonferenzen vorgestellt. Des Weiteren nahm MorphoSys im Mai und Juni 2021 an fünf Investorenkonferenzen teil.

Die MorphoSys Aktie

Von den oben beschriebenen konjunkturellen Aufhellungen konnte die Aktie der MorphoSys AG nicht profitieren. Sie startete mit 94,02 Euro in das Jahr 2021 und erreichte Ende Januar kurz Kurse von über 100 Euro. In den folgenden Monaten fiel der Aktienpreis und erreichte einen Tiefstand von 63,02 Euro am 2. Juni 2021, als die Übernahme von Constellation Pharmaceuticals bekannt gegeben wurde. Das Papier schloss das erste Halbjahr 2021 am 30. Juni 2021 mit 65,42 Euro ab.

Geistiges Eigentum

In den ersten sechs Monaten 2021 hat MorphoSys den Patentschutz seiner Entwicklungsprogramme und seines wachsenden Technologieportfolios und damit der wichtigsten Werttreiber des Unternehmens weiter konsolidiert und ausgeweitet.

Gegenwärtig verfügt die Gesellschaft weltweit über rund 70 verschiedene firmeneigene Patentfamilien – neben den zahlreichen Patentfamilien, die sie in Zusammenarbeit mit ihren Partnern verfolgt.

Personal

Am 30. Juni 2021 waren im MorphoSys-Konzern 607 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt (31. Dezember 2020: 615). In den ersten sechs Monaten 2021 beschäftigte der MorphoSys-Konzern durchschnittlich 608 Personen (H1 2020: 518).

Finanzanalyse

Die COVID-19-Pandemie hat sich aufgrund des Geschäftsmodells bislang in begrenztem Umfang auf die Vermögens- und Finanzlage in den ersten sechs Monaten 2021 ausgewirkt. Negative Auswirkungen ergaben sich jedoch in den ersten sechs Monaten 2021 durch die COVID-19-Pandemie insbesondere auf die geringer als erwartet angefallenen Umsätze mit Monjuvi®. Darüber hinaus war die Einhaltung der zeitlichen Planung der klinischen Studien mit höheren Aufwendungen verbunden. Wesentliche Wertminderungen auf Vermögenswerte waren im Zusammenhang mit COVID-19 nicht vorzunehmen.

MorphoSys berichtet in Quartalsmitteilungen die für die interne Steuerung wesentlichen Finanzkennzahlen: Umsatzerlöse, betriebliche Aufwendungen sowie dem darin enthaltenen prozentualen Anteil der Aufwendungen für Forschung und Entwicklung. Diese Darstellungsweise wird darüber hinaus entsprechend ergänzt, sofern sonstige Bereiche der Gewinn-und-Verlust-Rechnung oder der Bilanz durch wesentliche Geschäftsvorfälle in einem Quartal berührt werden.

Seit dem ersten Quartal 2021 werden die bisherigen Segmentinformationen „Proprietary Development“ und „Partnered Discovery“ nicht mehr als Teil der Berichterstattung dargestellt. Für weitere Informationen siehe Ziffer 1 des Anhangs.

Umsatzerlöse

Die Konzernumsatzerlöse beliefen sich auf 85,4 Mio. € (H1 2020: 269,7 Mio. €). Der Rückgang der Umsatzerlöse resultierte im Wesentlichen aus dem in 2020 geschlossenen Kollaborations- und Lizenzvertrag mit Incyte. Die Konzernumsatzerlöse beinhalteten Umsatzerlöse in Höhe von 27,8 Mio. € (H1 2020: 0 Mio. €) aus der Erfassung von Monjuvi® Produktverkäufen in den USA.

Erfolgsabhängige Zahlungen einschließlich Tantiemen machten 50 % bzw. 43,1 Mio. € (H1 2020: 9 % bzw. 23,1 Mio. €) der gesamten Umsatzerlöse aus. Geografisch gesehen erzielte MorphoSys 76 % bzw. 65,0 Mio. € seiner kommerziellen Umsatzerlöse aus Produktverkäufen sowie mit Biotechnologie- und Pharmaunternehmen bzw. gemeinnützigen Gesellschaften in Nordamerika und 24 % bzw. 20,4 Mio. € mit vornehmlich in Europa und Asien ansässigen Partnern. Im Vergleichszeitraum des Vorjahres betrugen diese Anteile 99 % bzw. 1 %. 62 % des gesamten Konzernumsatzes entfielen auf die Kunden Janssen, GSK und Incyte (H1 2020: 99 % mit Incyte, Janssen und I-Mab).

Umsatzkosten

Die Umsatzkosten beliefen sich in den ersten sechs Monaten 2021 auf 15,2 Mio. € (H1 2020: -4,0 Mio. €) und enthielten im Wesentlichen Aufwendungen im Zusammenhang mit der Erbringung von Leistungen bei der Übertragung von Projekten an Kunden sowie als Aufwand erfasste Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten von Vorräten, hauptsächlich für Monjuvi®. In 2020 wurde die in Vorperioden erfasste Abwertung auf den Nettoveräußerungswert von Null auf das aus Fermenterläufen gewonnene Antikörpermaterial (Tafasitamab) aufgrund der Marktzulassung von Tafasitamab rückgängig gemacht. Dieses war nun für die Kommerzialisierung einsetzbar, stellte somit Vorräte dar und führte zu einem Ertrag. Diese Wertaufholung wurde in den Umsatzkosten ausgewiesen und überkompensierte die in den ersten

sechs Monaten des Geschäftsjahres 2020 angefallenen Aufwendungen, weshalb die Umsatzkosten in Summe einen Ertrag auswiesen.

Betriebliche Aufwendungen

Aufwendungen für Forschung und Entwicklung

Der Forschungs- und Entwicklungsaufwand belief sich in den ersten sechs Monaten 2021 auf 73,8 Mio. € (H1 2020: 52,4 Mio. €). Die Aufwendungen in diesem Bereich sind im Wesentlichen geprägt durch Aufwendungen für externe Laborleistungen von 36,9 Mio. € (H1 2020: 13,1 Mio. €), Personalaufwendungen von 22,7 Mio. € (H1 2020: 14,4 Mio. €) sowie Aufwendungen für Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte von 2,9 Mio. € (H1 2020: 16,2 Mio. €). Der Anstieg der Aufwendungen für Forschung und Entwicklung beruht im Wesentlichen auf dem Beginn verschiedener klinischer Studien für Tafasitamab und Felzartamab. In 2020 waren in den Aufwendungen für immaterielle Vermögenswerte insgesamt 13,7 Mio. € an Wertminderungen zu erfassen, die auf das in Entwicklung befindliche Forschungs- und Entwicklungsprogramm MOR107 sowie eine Lizenz entfielen.

Aufwendungen für Vertrieb

Die Vertriebsaufwendungen betragen in den ersten sechs Monaten 2021 56,6 Mio. € (H1 2020: 42,1 Mio. €). Im Wesentlichen enthielt dieser Posten Personalaufwendungen von 31,2 Mio. € (H1 2020: 20,6 Mio. €) und Aufwendungen für externe Dienstleistungen von 23,0 Mio. € (H1 2020: 19,8 Mio. €). Die Vertriebsaufwendungen umfassten auch sämtliche Aufwendungen für die von Incyte erbrachten Dienstleistungen im Rahmen der gemeinsamen US-Vertriebsaktivitäten für Monjuvi®. Die Vertriebsaufwendungen der ersten sechs Monate 2020 umfassten vorbereitende Aktivitäten und somit monatlich steigende Aufwendungen beider Unternehmen für die Kommerzialisierung von Monjuvi®, dessen Vertriebsstart mit der Marktzulassung Ende Juli 2020 begann, weshalb die Aufwendungen geringer ausfielen als in den ersten sechs Monaten 2021.

Aufwendungen für Allgemeines und Verwaltung

Gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres erhöhten sich die Aufwendungen für Allgemeines und Verwaltung auf 40,8 Mio. € (H1 2020: 23,9 Mio. €). Im Wesentlichen sind in diesem Posten Aufwendungen für externe Dienstleistungen von 22,8 Mio. € (H1 2020: 6,4 Mio. €) und Personalaufwendungen von 13,7 Mio. € (H1 2020: 14,4 Mio. €) enthalten. Die Aufwendungen für externe Dienstleistungen in 2021 enthielten Transaktionskosten im Rahmen der Übernahme von Constellation und der damit im Zusammenhang stehenden Vertragsabschlüsse mit Royalty Pharma in Höhe von 18,8 Mio. €.

Sonstige Erträge / Finanzerträge / Finanzaufwendungen

Die sonstigen Erträge beliefen sich in den ersten sechs Monaten 2021 auf 2,8 Mio. € (H1 2020: 10,0 Mio. €) und resultierten im Wesentlichen aus Wechselkursgewinnen aus dem operativen Geschäft in Höhe von 2,7 Mio. € (H1 2020: 9,7 Mio. €).

Die Finanzerträge beliefen sich in den ersten sechs Monaten 2021 auf 116,3 Mio. € (H1 2020: 28,1 Mio. €) und resultierten in Höhe von 108,3 Mio. € (H1 2020: 22,3 Mio. €) aus den Nettoeffekten der Bewertung der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten aus Kollaborationen. Darin enthalten waren Effekte aus

den Abweichungen zwischen Planannahmen und aktuellen Zahlen, aus der Währungsumrechnung der finanziellen Vermögenswerte und der Bewertung der finanziellen Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert. Ebenfalls enthalten sind Finanzerträge aus der Anlage von Zahlungsmitteln und Finanzvermögen sowie dazugehörige Fremdwährungsumrechnungsgewinne in Höhe von 8,0 Mio. € (H1 2020: 5,8 Mio. €).

Die Finanzaufwendungen beliefen sich in den ersten sechs Monaten 2021 auf 36,8 Mio. € (H1 2020: 34,4 Mio. €) und waren im Wesentlichen geprägt durch die Effekte aus den finanziellen Verbindlichkeiten aus Kollaborationen von 27,5 Mio. € (H1 2020: 17,6 Mio. €), konkret, der Anwendung der Effektivzinsmethode sowie der Fremdwährungsbewertung. Ebenfalls enthalten sind Finanzaufwendungen aus der Anlage von Zahlungsmitteln und Finanzvermögen und dazugehörige Fremdwährungsumrechnungsverluste in Höhe von 2,7 Mio. € (H1 2020: 9,0 Mio. €). Weiterhin wurden Zinsaufwendungen aus der Wandelschuldverschreibung in Höhe von 5,9 Mio. € erfasst (H1 2020: 0 Mio. €).

Ertragsteuern

Der Konzern erfasste in den ersten sechs Monaten 2021 insgesamt einen Steuerertrag in Höhe von 1,0 Mio. € (H1 2020: Ertrag 23,3 Mio. €). Dieser setzte sich im Wesentlichen zusammen aus einem latenten Steueraufwand in Höhe von 13,5 Mio. € (H1 2020: Steuerertrag 132,1 Mio. €) auf temporäre Differenzen einerseits und einem Ertrag in Höhe von 14,7 Mio. € (H1 2020: 0 Mio. €) aus der Aktivierung von latenten Steuern auf Verluste der laufenden Periode andererseits. Latente Steuern auf temporäre Differenzen und Verlustvorträge wurden aufgrund der mittel- bis langfristig positiven Geschäftserwartungen der MorphoSys AG und der MorphoSys US Inc. in voller Höhe aktiviert. Diese Beurteilung hat sich auch nach Abschluss der Übernahme von Constellation und der strategischen Finanzierungspartnerschaft mit Royalty Pharma nicht geändert.

Finanzlage

Zahlungsmittel und Finanzvermögen

Am 30. Juni 2021 verfügte das Unternehmen über Zahlungsmittel und Finanzvermögen, bisher bezeichnet als Liquidität, in Höhe von 1.129,2 Mio. €, verglichen mit 1.244,0 Mio. € am 31. Dezember 2020. Der Rückgang der Zahlungsmittel und des Finanzvermögens resultierte im Wesentlichen aus dem Verbrauch von Zahlungsmitteln für die operative Tätigkeit in den ersten sechs Monaten 2021.

Die Zahlungsmittel und das Finanzvermögen sind die Summe der Bilanzposten „Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente“, „Finanzielle Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert, wobei Änderungen erfolgswirksam erfasst werden“ sowie kurz- und langfristige „Andere Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten“.

Bilanz

Aktiva

Die Bilanzsumme lag am 30. Juni 2021 mit 1.577,4 Mio. € um 82,1 Mio. € unter dem Wert vom 31. Dezember 2020 (1.659,5 Mio. €).

Der Anstieg der kurzfristigen Vermögenswerte resultierte hauptsächlich aus dem Anstieg des Bilanzpostens „Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente“ um 187,5 Mio. € sowie aus dem Anstieg der Position „Andere Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten“ in Höhe von 73,5 Mio. €, im Wesentlichen bedingt durch eine Verschiebung in der Zusammensetzung des Finanzvermögens. Weiterhin erhöhte sich der Bilanzposten „Forderung aus Lieferungen und Leistungen“ um 13,8 Mio. € sowie die Position „Rechnungsabgrenzung und sonstige kurzfristige Vermögenswerte“ um 17,2 Mio. €. Teilweise kompensierend wirkte sich der Rückgang des Bilanzpostens „Finanzielle Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert, wobei Änderungen erfolgswirksam erfasst werden“ um 234,7 Mio. € aus.

Gegenüber dem 31. Dezember 2020 verringerten sich die langfristigen Vermögenswerte um 131,2 Mio. € auf 321,5 Mio. €, vor allem bedingt durch die Verringerung des Bilanzpostens „Andere Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten, ohne kurzfristigen Anteil“ um 141,2 Mio. € aufgrund einer Verschiebung in der Zusammensetzung des Finanzvermögens. Dieser Rückgang wurde teilweise kompensiert durch einen Anstieg des Postens „In Entwicklung befindliche Forschungs- und Entwicklungsprogramme“ um 10,4 Mio. €.

Verbindlichkeiten

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten erhöhten sich von 200,5 Mio. € am 31. Dezember 2020 auf 204,6 Mio. € am 30. Juni 2021. Dies ergab sich vor allem aus einem Anstieg des Postens „Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und abgegrenzte Schulden“ um 6,1 Mio. €. Dieser Anstieg wurde teilweise kompensiert durch einen Rückgang der Bilanzposition „Vertragsverbindlichkeit, kurzfristiger Anteil“ um 1,8 Mio. €.

Die langfristigen Verbindlichkeiten verringerten sich im Vergleich zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2020 um 66,3 Mio. €. Der Grund hierfür war im Wesentlichen die Verringerung des Postens „finanzielle Verbindlichkeiten aus Kollaborationen“ in Höhe von 70,5 Mio. € aufgrund der Anpassung von Planungsannahmen. Dieser Rückgang wurde teilweise kompensiert durch den Anstieg des Postens „Wandelschuldverschreibung, ohne kurzfristigen Anteil“ um 4,9 Mio. €.

Eigenkapital

Am 30. Juni 2021 betrug das gezeichnete Kapital der Gesellschaft einschließlich eigener Aktien 32.892.540 € (31. Dezember 2020: 32.890.046 €). Das gezeichnete Kapital erhöhte sich in Folge der Ausübung von 2.494 dem Vorstand und bestimmten Mitarbeitern des Unternehmens (Begünstigte) gewährten Aktienoptionen aus dem Aktienoptionsplan 2017 (Stock Option Plan - SOP-Plan) um 2.494 € bzw. 2.494 Aktien. Die Wartezeit für diesen Aktienoptionsplan war am 1. April 2021 abgelaufen und bietet den Begünstigten einen dreijährigen Zeitraum bis zum 31. März 2024, um insgesamt 79.935 Aktien zu erhalten. Der Ausübungspreis der belief sich auf 55,52 €.

Zum 30. Juni 2021 verringerte sich der Wert der eigenen Aktien von 4.868.744 € am 31. Dezember 2020 auf 3.783.044 €. Grund für diesen Rückgang war die Übertragung von 27.786 eigenen Aktien aus dem leistungsbezogenen Aktienplan 2017 (Long-Term Incentive Plan - LTI-Plan) in Höhe von 1.026.971 € an Vorstand und bestimmte Mitarbeiter des Unternehmens (Begünstigte). Die Wartezeit für dieses LTI-Programm war am 1. April 2021 abgelaufen und bietet den Begünstigten einen sechsmonatigen Zeitraum bis zum 13. Oktober 2021, um insgesamt 45.891 Aktien zu erhalten. Darüber hinaus wurden 1.589 eigene Aktien aus dem langfristigen Leistungsanreizprogramm 2019 an bestimmte Mitarbeiter der MorphoSys US Inc. im Wert von 58.729 € übertragen. Somit belief sich die Anzahl der MorphoSys-Aktien im Besitz der Gesellschaft zum 30. Juni 2021 auf 102.039 Stück (31. Dezember 2020: 131.414 Stück).

Am 30. Juni 2021 belief sich die Kapitalrücklage auf 749.283.869 € (31. Dezember 2020: 748.978.506 €). Der Anstieg um insgesamt 305.363 € resultierte im Wesentlichen aus der Zuführung von Personalaufwand aus aktienbasierten Vergütungen in Höhe von 1.276.490 € sowie aus der Ausübung von Aktienoptionen in Höhe von 114.573 € nach Abzug von Transaktionskosten von 21.400 €. Kompensierend wirkten sich der Rückgang aus der Umgliederung von eigenen Anteilen im Zusammenhang mit der Zuteilung von Aktien aus dem leistungsbezogenen Aktienplan 2017 in Höhe von 1.026.971 € sowie die Zuteilung von eigenen Aktien aus dem LTI-Programm 2019 der MorphoSys US Inc. an bestimmte Mitarbeiter der MorphoSys US Inc. in Höhe von 58.729 € aus.

Risiko- und Chancen-Bericht

Durch die Übernahme der Constellation zum 15. Juli 2021 und der damit verbundenen strategischen Finanzierungspartnerschaft mit Royalty Pharma verändert sich das Risiken- und Chancenprofil der MorphoSys Gruppe gegenüber der auf den Seiten 92-101 des Geschäftsberichts 2020 beschriebenen Situation. Die MorphoSys Gruppe führt grundsätzlich zweimal im Jahr einen so genannten „Risk Run“ durch, bei dem Risiken und Chancen entsprechend der definierten internen Prozesse identifiziert, aktualisiert und bewertet werden sowie geeignete Gegenmaßnahmen auf Ebene des Vorstands und des Aufsichtsrats besprochen und bei Bedarf initiiert werden. Die Auswirkungen der beschriebenen Transaktionen werden im „Risk Run“ des zweiten Halbjahres vollumfänglich berücksichtigt. Die nachfolgend dargestellten Risiken gehen daher nur auf die wesentlichen Risiken und Chancen im Zusammenhang mit den o.g. Transaktionen, welche durch den Vorstand identifiziert wurden, ein.

Eine ausführliche Berichterstattung zum Risiko- und Chancenprofil des MorphoSys Konzern unter Berücksichtigung der Constellation Übernahme erfolgt somit turnusgemäß im Geschäftsbericht 2021.

Ein moderates operatives Risiko ist die Sicherstellung der Fortführung des Entwicklungsplans der Wirkstoffe von Constellation, die sich jeweils in einer fortgeschrittenen Studienphase befinden. Die Mitarbeiter von Constellation verfügen über spezifisches Programmwissen, das sich auf die klinische Entwicklung, die Analyse klinischer Daten und andere Bereiche bezieht. Um etwaige Kontinuitätsrisiken zu minimieren, wurden den Mitarbeitern in Schlüsselpositionen im Bereich der klinischen Entwicklung bei Constellation entsprechende Anreize zur Fortsetzung des Arbeitsverhältnisses angeboten.

Darüber hinaus wurde ein kurzfristiges moderates organisatorisches Risiko identifiziert, welches die operative Integration von Constellation in den MorphoSys Konzern betrifft. Sofern es MorphoSys nicht gelingt, die erworbene Gesellschaft innerhalb eines angemessenen Zeitraums in die Konzernstrukturen und -prozesse zu integrieren, besteht das Risiko, dass Synergiepotenziale nicht wie geplant realisiert werden können. Als risikomindernde Maßnahme wurde ein Projektteam bestehend aus erfahrenen Mitarbeitern von Constellation und MorphoSys aus unterschiedlichen Funktions- und Fachbereichen gebildet, welches in verschiedenen Arbeitsgruppen an wesentlichen Aspekten der Integration arbeitet.

Die strategische Finanzierungspartnerschaft mit Royalty Pharma ermöglicht MorphoSys Zugang zu Kapital zur Finanzierung der Constellation Übernahme und verbessert darüber hinaus auch in Zukunft über Meilensteinzahlungen oder den Zugang zu einer Anleihe die Liquiditätsausstattung der Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten.

Aufgrund der hohen erwarteten klinischen Entwicklungsaufwendungen und dem damit verbundenen Liquiditätsbedarf für die zentralen Entwicklungsprogramme der Constellation sowie MorphoSys Wirkstoffe,

wurde eine entsprechende umfangreiche Liquiditätsplanung erstellt, bei der unter anderem die Auswirkungen unterschiedlicher Szenarien simuliert wurden. Als Maßnahme zur Reduzierung des geringen Finanzierungsrisikos werden die Erkenntnisse der Liquiditätsplanung bei der Priorisierung von Forschungs- und Entwicklungsprojekten sowie der Ermittlung des Finanzierungsbedarfs und der hieraus resultierenden konkreten Finanzierungsaktivitäten durch den Vorstand einbezogen.

Neben den genannten Risiken ergeben sich durch die Ausweitung der klinischen Entwicklungspipeline sowie durch mögliche Synergien im Bereich von Forschung- und Entwicklung sowie den allgemeinen Verwaltungsaufwendungen Chancenpotenziale zur Unternehmenswertsteigerung.

Die bilanzielle Behandlung der Zahlung, die die MorphoSys AG im dritten Quartal 2021 von Royalty Pharma erhalten hat, könnte nach deutschem Steuerrecht von den Steuerbehörden im Rahmen einer zukünftigen Betriebsprüfung diskutiert werden, was angesichts der Höhe der Zahlung als Routine zu betrachten ist. Basierend auf den Kenntnissen der Gesellschaft über das deutsche Steuerrecht, die von steuerlichen Experten unterstützt werden, hält die Gesellschaft es für sehr wahrscheinlich, dass es nicht zu einer abweichenden steuerlichen Einschätzung kommen wird. Im Falle einer abweichenden steuerlichen Beurteilung wäre mit wesentlichen Auswirkungen in Form von zusätzlichen steuerlichen Zinszahlungen sowie einem Vorziehen des Mittelabflusses aus Ertragsteuern zu rechnen.

Mit Schreiben vom 10. Juni 2021 wurde MorphoSys durch einen Lizenzgeber über die Initiierung eines Schiedsgerichtsverfahrens in den USA informiert. Der Lizenzgeber beruft sich auf Vertragsbruch und verlangt Schadensersatz für die behaupteten entgangenen Einnahmen des Lizenzgebers. Trotz des in 2018 durch den Lizenzgeber bestätigten Patentablaufs wird dieser nun bestritten und eine deutlich längere Patentlaufzeit unterstellt. Unter Berücksichtigung der damit verbundenen Rechts- und Beratungskosten liegt der potenzielle Streitwert des Verfahrens im niedrigen zweistelligen Millionen-Bereich und umfasst darüber hinaus einen derzeit noch nicht näher bestimmten Anteil an Lizenzeinnahmen. Mit einer Entscheidung des Schiedsgerichts wird Mitte 2022 gerechnet. Basierend auf der aktuellen Einschätzung des Sachverhalts geht MorphoSys davon aus, dass die vorgetragenen Argumente inhaltlich unbegründet sind und damit das Schiedsgerichtsverfahren wahrscheinlich zu Gunsten von MorphoSys entschieden werden wird.

Ausblick

Finanzprognose

MorphoSys hat am 26. Juli 2021 seine Finanzprognose für das Geschäftsjahr 2021 aktualisiert. Der Konzern erwartet für das Geschäftsjahr 2021 Konzernumsatzerlöse in einer Spanne von 155 Mio. € bis 180 Mio. €, im Vergleich mit der vorherigen Prognose von 150 Mio. € bis 200 Mio. €. Diese Prognose wurde in erster Linie aufgrund der Monjuvi® Produktverkäufe in den USA der ersten sechs Monate 2021 und der Erwartungen für die verbleibenden Monate des Jahres 2021 gesenkt. Die aktualisierte Prognose schließt jegliche Lizenzgebühren aus der potenziellen Zulassung von Tafasitamab außerhalb der USA sowie wesentliche Meilensteine von Entwicklungspartnern und/oder Lizenzpartnerschaften aus, die nicht bereits in den ersten sechs Monaten 2021 erfasst wurden. Die Prognose unterliegt einer Reihe von Unsicherheiten, darunter mögliche Schwankungen im ersten vollen Jahr der Markteinführung von Monjuvi®, die begrenzte Visibilität, die MorphoSys in Bezug auf die Tremfya Tantiemen hat, sowie die anhaltende COVID-19-Pandemie und die damit verbundenen Auswirkungen auf unser Geschäft sowie das unserer Partner.

MorphoSys erwartet für den Konzern betriebliche Aufwendungen, die sich aus Aufwendungen für Forschung und Entwicklung, Vertrieb sowie Allgemeines und Verwaltung zusammensetzen, in einer Spanne

von 435 Mio. € bis 465 Mio. € (bisher 355 Mio. € bis 385 Mio. €). Hierin enthalten sind hauptsächlich betriebliche Aufwendungen der Constellation ab dem 15. Juli 2021. Die revidierte Bandbreite für die betrieblichen Aufwendungen des Konzerns beinhaltet auch einmalige Transaktionskosten in Höhe von 36 Mio. €, die im Zusammenhang mit den Vereinbarungen mit Constellation und Royalty Pharma stehen. Es wird nun erwartet, dass die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung 52% bis 57% der betrieblichen Aufwendungen des Konzerns ausmachen werden (bisher 45% bis 50%), ohne Berücksichtigung der einmaligen transaktionsbezogenen Kosten.

Die Aussagen im Geschäftsbericht 2020 auf den Seiten 88 - 91 zum strategischen Ausblick, zur erwarteten Geschäfts- und Personalentwicklung, zur zukünftigen Forschung und Entwicklung sowie zur Dividendenpolitik haben weiterhin Gültigkeit.

Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung (IFRS) – (ungeprüft)

in €	Anhang	Q2 2021 ¹	Q2 2020 ^{1,2}	H1 2021	H1 2020 ²
Umsatzerlöse	2	38.233.992	18.434.036	85.423.609	269.656.727
Umsatzkosten		-10.136.312	7.227.804	-15.184.293	3.968.326
Bruttogewinn	1	28.097.680	25.661.840	70.239.316	273.625.053
Betriebliche Aufwendungen					
Forschung und Entwicklung		-40.506.812	-30.932.839	-73.823.916	-52.428.972
Vertrieb		-28.461.138	-29.278.842	-56.627.048	-42.106.431
Allgemeines und Verwaltung		-30.493.263	-13.816.895	-40.751.085	-23.940.517
Betriebliche Aufwendungen gesamt	1	-99.461.213	-74.028.576	-171.202.049	-118.475.920
Operativer Gewinn (+) / Verlust (-)	1	-71.363.533	-48.366.736	-100.962.733	155.149.133
Sonstige Erträge		1.663.390	-360.300	2.838.468	9.969.474
Sonstige Aufwendungen		-1.437.088	-1.344.435	-3.409.133	-1.629.971
Finanzerträge		102.411.620	17.470.786	116.308.866	28.071.456
Finanzaufwendungen		2.926.302	-25.076.101	-36.763.703	-34.363.514
Ertrag (+) aus Wertaufholungen / Aufwand (-) aus Wertminderungen für Finanzielle Vermögenswerte		196.000	-311.000	285.000	-772.000
Ertrag (+) / Aufwand (-) aus Ertragsteuern	3	-13.502.482	4.899.051	989.211	23.336.280
Konzern-Gewinn (+) / -Verlust (-)		20.894.209	-53.088.735	-20.714.024	179.760.858
Ergebnis je Aktie, unverwässert und verwässert		-	-1,62	-0,63	-
Ergebnis je Aktie, unverwässert		0,64	-	-	5,56
Ergebnis je Aktie, verwässert		0,61	-	-	5,54
Anzahl Aktien zur Berechnung des Ergebnisses je Aktie, unverwässert und verwässert		-	32.696.980	32.772.125	-
Anzahl Aktien zur Berechnung des Ergebnisses je Aktie, unverwässert		32.781.475	-	-	32.309.894
Anzahl Aktien zur Berechnung des Ergebnisses je Aktie, verwässert		35.371.193	-	-	32.437.297

¹ Die Dreimonatsperiode ist nicht Gegenstand der prüferischen Durchsicht.

² Die Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung wurde angepasst um vergleichbare Informationen für das Vorjahr darzustellen. Für Details wird auf den Abschnitt „Strukturelle Änderungen in der Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung“ in Abschnitt 1 des Anhangs verwiesen.

Konzern-Gesamtergebnisrechnung (IFRS) – (ungeprüft)

in €	Q2 2021 ¹	Q2 2020 ¹	H1 2021	H1 2020
Konzern-Gewinn (+) / -Verlust (-)	20.894.209	- 53.088.735	- 20.714.024	179.760.858
Posten, die nicht in den Gewinn oder Verlust umgliedert werden				
Erfolgsneutrale Veränderung des beizulegenden Zeitwerts von Beteiligungen	0	- 303.371	0	- 3.565.402
Posten, die in den Gewinn oder Verlust umgliedert werden dürfen				
Währungsumrechnungsdifferenzen aus der Konsolidierung	333.222	1.329.973	- 594.594	580.257
Sonstiges Ergebnis	333.222	1.026.602	- 594.594	- 2.985.145
Gesamtergebnis	21.227.431	- 52.062.133	- 21.308.618	176.775.713

¹ Die Dreimonatsperiode ist nicht Gegenstand der prüferischen Durchsicht.

Konzernbilanz (IFRS) – (ungeprüft)

in €	Anhang	30.06.2021	31.12.2020
AKTIVA			
Kurzfristige Vermögenswerte			
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	4	297.334.811	109.794.680
Finanzielle Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert, wobei Änderungen erfolgswirksam erfasst werden	4	53.255.377	287.937.972
Andere Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten	4	723.257.031	649.713.342
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4	97.166.501	83.354.276
Finanzielle Vermögenswerte aus Kollaborationen	4	21.497.150	42.870.499
Forderungen aus Ertragsteuern		504.364	401.826
Sonstige Forderungen		10.521.549	2.159.475
Vorräte, netto		14.517.118	9.962.657
Rechnungsabgrenzung und sonstige kurzfristige Vermögenswerte		37.853.108	20.621.493
Kurzfristige Vermögenswerte gesamt		1.255.907.009	1.206.816.220
Langfristige Vermögenswerte			
Sachanlagen, netto		6.269.951	6.323.753
Nutzungsrechte, netto		43.153.949	44.417.767
Patente, netto		1.963.968	1.937.856
Lizenzen, netto		11.342.467	11.835.619
Lizenzen für vermarktete Produkte		54.329.930	55.485.886
In Entwicklung befindliche Forschungs- und Entwicklungsprogramme		10.428.750	0
Selbsterstellte immaterielle Vermögenswerte		829.300	0
Software, netto		130.908	115.788
Geschäfts- oder Firmenwert		1.619.233	1.619.233
Andere Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten, ohne kurzfristigen Anteil	4	55.378.227	196.587.542
Aktive latente Steuern	3	134.290.594	132.806.097
Rechnungsabgrenzung und sonstige Vermögenswerte, ohne kurzfristigen Anteil	4	1.770.095	1.567.259
Langfristige Vermögenswerte gesamt		321.507.372	452.696.800
AKTIVA GESAMT		1.577.414.381	1.659.513.020

in €	Anhang	30.06.2021	31.12.2020
PASSIVA			
Kurzfristige Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und abgegrenzte Schulden	4	134.663.434	128.554.203
Leasingverbindlichkeiten, kurzfristiger Anteil	4	3.264.506	3.055.608
Steuerverbindlichkeiten	3	64.768.479	65.727.675
Sonstige Rückstellungen		658.150	0
Vertragsverbindlichkeit, kurzfristiger Anteil		781.925	2.543.903
Wandelschuldverschreibung, kurzfristiger Anteil		417.282	422.945
Finanzielle Verbindlichkeiten aus Kollaborationen, kurzfristiger Anteil	4, 5	0	154.895
Kurzfristige Verbindlichkeiten gesamt		204.553.776	200.459.229
Langfristige Verbindlichkeiten			
Leasingverbindlichkeiten, ohne kurzfristigen Anteil	4	40.593.526	41.963.794
Sonstige Rückstellungen, ohne kurzfristigen Anteil		2.219.544	1.527.756
Vertragsverbindlichkeit, ohne kurzfristigen Anteil		50.280	71.829
Latente Steuerverbindlichkeiten	3	5.057.465	5.057.465
Wandelschuldverschreibung, ohne kurzfristigen Anteil		277.676.710	272.759.970
Finanzielle Verbindlichkeiten aus Kollaborationen, ohne kurzfristigen Anteil	4, 5	445.856.124	516.350.960
Langfristige Verbindlichkeiten gesamt		771.453.649	837.731.774
Verbindlichkeiten gesamt		976.007.425	1.038.191.003
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	6	32.892.540	32.890.046
32.892.540 und 32.890.046 ausgegebene Stammaktien in 2021 bzw. 2020			
32.790.501 und 32.758.632 Stammaktien im Umlauf in 2021 bzw. 2020			
Eigene Aktien (102.039 und 131.414 Aktien in 2021 und 2020), zu Anschaffungskosten		- 3.783.044	- 4.868.744
Kapitalrücklage	6	749.283.869	748.978.506
Rücklage aus Sonstigem Ergebnis	6	1.616.825	2.211.419
Bilanzverlust		- 178.603.234	- 157.889.210
Eigenkapital gesamt		601.406.956	621.322.017
PASSIVA GESAMT		1.577.414.381	1.659.513.020

Konzern-Eigenkapitalentwicklung (IFRS) – (ungeprüft)

	Gezeichnetes Kapital	
	Aktien	€
Stand am 1. Januar 2020	31.957.958	31.957.958
Kapitalerhöhung, nach Ausgabekosten von 100.370 €	907.441	907.441
Aufwand aus der Gewährung von Aktienoptionen und Performance Shares	0	0
Ausübung von ausgegebenen Wandelschuldverschreibungen	24.647	24.647
Zuteilung eigener Aktien aus langfristigen Leistungsanreizprogrammen	0	0
Rücklagen:		
Erfolgsneutrale Veränderung des beizulegenden Zeitwerts von Beteiligungen	0	0
Währungsumrechnungsdifferenzen aus der Konsolidierung	0	0
Konzern-Gewinn	0	0
Gesamtergebnis	0	0
Stand am 30. Juni 2020	32.890.046	32.890.046
Stand am 1. Januar 2021	32.890.046	32.890.046
Aufwand aus der Gewährung von Aktienoptionen und Performance Shares	6, 10	0
Ausübung von ausgegebenen Aktienoptionen	6, 7, 11	2.494
Zuteilung eigener Aktien aus langfristigen Leistungsanreizprogrammen	6, 7, 11	0
Rücklagen:		
Währungsumrechnungsdifferenzen aus der Konsolidierung	0	0
Konzern-Verlust	0	0
Gesamtergebnis	0	0
Stand am 30. Juni 2021	32.892.540	32.892.540

Eigene Aktien		Kapital- rücklage	Rücklage aus Sonstigem Ergebnis	Bilanzverlust	Gesamtes Eigenkapital
Aktien	€				
225.800	- 8.357.250	628.176.568	- 1.295.718	- 255.779.786	394.701.772
0	0	79.590.657	0	0	80.498.098
0	0	3.751.660	0	0	3.751.660
0	0	760.976	0	0	785.623
- 53.392	1.973.368	- 1.973.368	0	0	0
0	0	0	- 3.565.402	0	- 3.565.402
0	0	0	580.257	0	580.257
0	0	0	0	179.760.858	179.760.858
0	0	0	- 2.985.145	179.760.858	176.775.713
172.408	- 6.383.882	710.306.493	- 4.280.863	- 76.018.928	656.512.866
131.414	- 4.868.744	748.978.506	2.211.419	- 157.889.210	621.322.017
0	0	1.276.490	0	0	1.276.490
0	0	114.573	0	0	117.067
- 29.375	1.085.700	- 1.085.700	0	0	0
0	0	0	- 594.594	0	- 594.594
0	0	0	0	- 20.714.024	- 20.714.024
0	0	0	- 594.594	- 20.714.024	- 21.308.618
102.039	- 3.783.044	749.283.869	1.616.825	- 178.603.234	601.406.956

Konzern-Kapitalflussrechnung (IFRS) – (ungeprüft)

H1 (in €)	Anhang	2021	2020
Gewöhnliche Geschäftstätigkeit:			
Konzern-Gewinn (+) / -Verlust (-)		- 20.714.024	179.760.858
Überleitung vom Konzern-Gewinn (+) / -Verlust (-) zum Mittelzufluss (+) / -abfluss (-) aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit			
Außerplanmäßige Abschreibungen / Wertminderungen von Vermögenswerten		116.001	14.305.306
Abschreibungen auf materielle und immaterielle Vermögenswerte sowie auf Nutzungsrechte		4.654.051	3.696.928
Nettogewinn (-) / -verlust (+) aus Finanziellen Vermögenswerten zum beizulegenden Zeitwert, wobei Änderungen erfolgswirksam erfasst werden		- 615.851	1.226.920
Nettogewinn (-) / -verlust (+) aus Anderen Finanziellen Vermögenswerten zu fortgeführten Anschaffungskosten		- 1.868.504	2.751.558
Ertrag (-) aus Wertaufholungen / Aufwand (+) aus Wertminderungen für Finanzielle Vermögenswerte		- 285.000	772.000
Nettogewinn (-) / -verlust (+) aus derivativen Finanzinstrumenten		0	6.991.506
Nicht zahlungswirksame Nettoveränderung von Finanziellen Vermögenswerten / Verbindlichkeiten aus Kollaborationen		- 80.796.823	- 4.642.257
Nicht zahlungswirksame Veränderung von Finanziellen Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten		5.926.887	0
Ertrag (-) aus Wertaufholungen von Vorräten		0	- 15.509.559
Realisierung von Vertragsverbindlichkeiten		- 2.385.710	- 7.987.408
Aktienbasierte Vergütung	10	1.854.488	4.395.357
Ertrag (-) / Aufwand (+) aus Ertragsteuern	3	- 989.211	- 23.336.280
Veränderungen von betrieblichen Aktiva und Passiva			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		- 13.154.588	- 18.021.317
Vorräte, Rechnungsabgrenzung und sonstige Vermögenswerte, Forderungen aus Ertragsteuern und sonstige Forderungen		- 29.647.859	- 3.980.369
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und abgegrenzte Schulden, Leasingverbindlichkeiten, Steuerverbindlichkeiten sowie Sonstige Rückstellungen		5.802.027	- 2.124.194
Sonstige Verbindlichkeiten		0	118.489
Vertragsverbindlichkeit		602.182	11.389.563
Gezahlte Ertragsteuern		- 83.363	- 45.156
Mittelzufluss (+) / -abfluss (-) aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		- 131.585.297	149.761.945

H1 (in €)	Anhang	2021	2020
Investitionstätigkeit:			
Auszahlungen für den Erwerb von Finanziellen Vermögenswerten zum beizulegenden Zeitwert, wobei Änderungen erfolgswirksam erfasst werden		0	- 416.449.668
Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanziellen Vermögenswerten zum beizulegenden Zeitwert, wobei Änderungen erfolgswirksam erfasst werden		235.645.206	41.521.507
Auszahlungen für den Erwerb in Andere Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten		- 786.452.089	- 476.140.326
Einzahlungen aus der Veräußerung von Anderen Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten		855.799.950	131.190.000
Einzahlungen (+) / Auszahlungen (-) für derivative Finanzinstrumente		0	- 6.595.240
Auszahlungen für die Beschaffung von Sachanlagen		- 971.053	- 1.504.428
Auszahlungen für die Beschaffung von immateriellen Vermögenswerten und für selbsterstellte immaterielle Vermögenswerte		- 11.449.733	- 11.544.656
Einzahlungen aus der Veräußerung von Beteiligungen zum beizulegenden Zeitwert, wobei Änderungen erfolgsneutral erfasst werden		0	1.103.433
Erhaltene Zinsen		155.459	166.591
Mittelzufluss (+) / -abfluss (-) aus der Investitionstätigkeit		292.727.740	- 738.252.787
Finanzierungstätigkeit:			
Einzahlungen aus der Ausgabe von Anteilen		0	80.598.468
Auszahlungen für Kosten der Ausgabe von Anteilen	6	- 21.400	- 100.370
Einzahlungen im Zusammenhang mit ausgegebenen Aktienoptionen (2021) und Wandelschuldverschreibungen (2020)	6	138.467	773.300
Einzahlungen für Finanzierung aus Kollaborationen		31.520.343	497.509.605
Auszahlungen für Tilgungsanteil von Leasingzahlungen		- 1.560.976	- 1.233.706
Gezahlte Zinsen		- 2.219.439	- 683.835
Mittelzufluss (+) / -abfluss (-) aus der Finanzierungstätigkeit		27.856.995	576.863.462
Einfluss von Wechselkurseffekten auf die Zahlungsmittel		- 1.459.307	717.681
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		187.540.131	- 10.909.699
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn der Periode		109.794.680	44.314.050
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode		297.334.811	33.404.351

Anhang (ungeprüft)

Die MorphoSys AG („das Unternehmen“ oder „MorphoSys“) ist ein biopharmazeutisches Unternehmen, das sich auf die Entdeckung, Entwicklung und Vermarktung von therapeutischen Antikörpern für Patienten mit Krebs- und Autoimmunerkrankungen spezialisiert hat. MorphoSys hat ein Portfolio an firmeneigenen Wirkstoffen sowie eine Pipeline an gemeinsam mit Partnern aus der Pharma- und Biotechnologie-Industrie entwickelten Wirkstoffen. MorphoSys wurde im Juli 1992 als deutsche Gesellschaft mit beschränkter Haftung gegründet und im Juni 1998 in eine deutsche Aktiengesellschaft umgewandelt. Der Börsengang der Gesellschaft erfolgte im März 1999 am Neuen Markt, dem damaligen Segment der Deutschen Börse für Gesellschaften mit hohen Wachstumsraten. Am 15. Januar 2003 wurde die MorphoSys AG in das Prime-Standard-Segment der Frankfurter Wertpapierbörse aufgenommen. Am 18. April 2018 erfolgte der Börsengang am Nasdaq Global Market mittels American Depositary Shares (ADS). Jede ADS repräsentierte 1/4 einer MorphoSys-Stammaktie. Der eingetragene Sitz der MorphoSys AG ist Planegg (Landkreis München) und die eingetragene Geschäftsanschrift ist Semmelweisstraße 7, 82152 Planegg, Deutschland. Dort können Konzern- und Jahresabschluss der MorphoSys AG eingesehen werden. Die Gesellschaft ist im Handelsregister B des Amtsgerichts München unter der Nummer HRB 121023 eingetragen.

Der vorliegende Konzern-Zwischenabschluss wurde nach den International Financial Reporting Standards des International Accounting Standards Board (IASB), („IFRS“) unter Berücksichtigung der Empfehlungen des International Financial Reporting Standards Interpretations Committee (IFRS IC), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, erstellt. Dieser Konzern-Zwischenabschluss stimmt mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ überein.

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss enthält nicht alle für einen Konzernabschluss zum Geschäftsjahresende erforderlichen Informationen und Angaben und ist daher in Verbindung mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2020 zu lesen.

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss wurde am 27. Juli 2021 zur Veröffentlichung freigegeben.

Der Konzernabschluss zum 30. Juni 2021 umfasst neben der MorphoSys AG die MorphoSys US Inc. (Boston, Massachusetts, USA), zusammen der „Konzern“. Am 28. Mai 2021 wurde die MorphoSys Development Inc. (Dover, Delaware, USA) als 100%ige Tochtergesellschaft der MorphoSys US Inc. gegründet. Die MorphoSys AG ist somit mittelbar zu 100% an der MorphoSys Development Inc. beteiligt. Aus Wesentlichkeitsgründen wurde von einer Konsolidierung der MorphoSys Development Inc. zum 30. Juni 2021 abgesehen.

1. Bilanzierungsgrundsätze

Die dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2020 zu Grunde gelegten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze wurden auch für die ersten sechs Monate 2021 angewandt mit Ausnahme der nachfolgenden Grundsätze. Der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2020 kann auf der Internetseite unter <https://www.morphosys.de/medien-und-investoren/finanzinformationen#berichte> eingesehen werden.

Strukturelle Änderungen in der Segmentberichterstattung

MorphoSys präsentiert ab dem ersten Quartal 2021 die bisherigen Segmentinformationen für die Segmente Proprietary Development und Partnered Discovery nicht mehr im Rahmen der regelmäßigen internen Berichterstattung an den Vorstand als Hauptentscheidungsträger des Unternehmens. Die interne Berichterstattung ist ausschließlich auf die wesentlichen Werttreiber für zukünftige Umsatzerlöse aus Produktverkäufen, weiteren Marktzulassungen für Tafasitamab sowie Tantiemen des Konzerns ausgerichtet. Die bisherige Segmentberichterstattung wurde letztmalig zum 31. Dezember 2020 für externe Zwecke berichtet. Die Berichterstattung umfasst nur noch die Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung und keine separate Segmentberichterstattung mehr.

Strukturelle Änderungen in der Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung

Die Veränderung der internen Steuerung des Unternehmens und die entsprechend gestaltete Finanzprognose für das Geschäftsjahr 2021 waren auch Anlass für eine Anpassung der Darstellung in der Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung. Die folgenden Änderungen wurden erstmalig für die Berichterstattung über die ersten sechs Monate 2021 umgesetzt:

- Einführung des GuV-Postens „Bruttogewinn“ als Differenz aus den Umsatzerlösen und den Umsatzkosten
- „Betriebliche Aufwendungen“ umfassen die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung, Vertrieb sowie Allgemeines und Verwaltung. Hierbei wurde die Summe der gesamten betrieblichen Aufwendungen für die ersten sechs Monate 2020 um 4,0 Mio. € angepasst, weil die Umsatzkosten nicht mehr in diesen Summenposten eingerechnet werden und um vergleichbare Informationen für die Vergleichsperiode zu bieten.
- GuV-Posten „Ergebnis vor Zinsen und Steuern“ (EBIT) entfällt
- Einführung des GuV-Postens „Operativer Gewinn (+) / Verlust (-)“ als Differenz aus den GuV-Posten „Bruttogewinn“ und „Betriebliche Aufwendungen“

Um vergleichbare Informationen für das Vorjahr zu bieten, wurde die Vorjahresdarstellung entsprechend angepasst.

Weitere rechnungslegungsrelevante Geschäftsvorfälle

Beginnend mit dem ersten Quartal 2021 werden erstmalig bestimmte Entwicklungskosten im Zusammenhang mit Tafasitamab bzw. Monjuvi® als selbsterstellte immaterielle Vermögenswerte aktiviert, da die Ansatzkriterien, wie im MorphoSys-Geschäftsbericht 2020 in Abschnitt 2.8.8 genannt, erfüllt sind. Der Ausweis erfolgt im Bilanzposten „Selbsterstellte immaterielle Vermögenswerte“. Die Entwicklung dieser Vermögenswerte ist derzeit noch nicht abgeschlossen und diese unterliegen deshalb noch keiner planmäßigen Abschreibung. Bis zur Beendigung der Entwicklungsaktivitäten werden die aktivierten Vermögenswerte einem jährlichen Werthaltigkeitstest unterzogen

Im Geschäftsjahr erstmals angewandte neue beziehungsweise überarbeitete Standards

Die Auswirkung der Erweiterung zu IFRS 9, IAS 39, IFRS 7, IFRS 4 und IFRS 16 auf den Konzernabschluss wird als nicht wesentlich angesehen und werden somit nicht einzeln erläutert. Bei Standards mit dem Vermerk „keine“ gibt es keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

Standard/Interpretation		Anwendungs- pflicht für Geschäftsjahre beginnend am	Übernahme durch Europäische Union	Auswirkungen bei MorphoSys
IFRS 4 (A)	Vorübergehende Befreiung von der Anwendung von IFRS 9	01.01.2021	ja	keine
IFRS 9, IAS 39, IFRS 7, IFRS 4 und IFRS 16 (A)	Reform der Referenzzinssätze – Phase 2	01.01.2021	ja	ja
(A) Amendments	Erweiterungen			

Neue beziehungsweise überarbeitete Standards, die noch nicht anzuwenden sind

Folgende neue und überarbeitete Standards, die in der Berichtsperiode noch nicht verpflichtend anzuwenden waren oder noch nicht von der Europäischen Union übernommen wurden, werden nicht vorzeitig angewandt. Auswirkungen auf den Konzernabschluss bei Standards mit dem Vermerk „ja“ werden als wahrscheinlich angesehen und derzeit vom Konzern geprüft. Dabei werden nur wesentliche Auswirkungen näher beschrieben. Die Auswirkungen der Erweiterungen zu IAS 1, IAS 8 und IAS 12 auf den Konzernabschluss werden als nicht wesentlich angesehen und werden somit nicht einzeln erläutert. Bei Standards mit dem Vermerk „keine“ werden keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss erwartet.

Standard/Interpretation		Anwendungs- pflicht für Geschäftsjahre beginnend am	Übernahme durch Europäische Union	Auswirkungen bei MorphoSys
IFRS 3 (A)	Verweis auf das Rahmenkonzept	01.01.2022	ja	keine
IFRS 16 (A)	Auf die Coronavirus-Pandemie bezogene Mietkonzessionen nach dem 30. Juni 2021	01.04.2021	nein	keine
IFRS 17 und IFRS 17 (A)	Versicherungsverträge inklusive Änderungen an IFRS 17	01.01.2023	nein	keine
IAS 1 (A)	Einstufung von Verbindlichkeiten als kurz- oder langfristig	01.01.2023	nein	ja
IAS 1 (A)	Angabe von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	01.01.2023	nein	ja
IAS 8 (A)	Definition von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen	01.01.2023	nein	ja
IAS 12 (A)	Latente Steuern, die sich auf Vermögenswerte und Schulden beziehen, die aus einer einzigen Transaktion entstehen	01.01.2023	nein	ja
IAS 16 (A)	Sachanlagen – Einnahmen vor der beabsichtigten Nutzung	01.01.2022	ja	keine
IAS 37 (A)	Belastende Verträge – Kosten für die Erfüllung eines Vertrages	01.01.2022	ja	keine
	Verbesserungen der International Financial Reporting Standards, Zyklus 2018 - 2020	01.01.2022	ja	keine
(A) Amendments	Erweiterungen			

2. Umsatzerlöse

Die folgende Übersicht zeigt die geografische Verteilung der Konzernumsatzerlöse gemäß dem Ort der Produktverkäufe oder dem Sitz des Kunden.

In T €	2021	2020
Deutschland	0	0
Europa und Asien	20.443	3.675
USA und Kanada	64.981	265.982
Gesamt	85.424	269.657

Die Konzernumsatzerlöse enthielten Meilensteinzahlungen in Höhe von 17,7 Mio. € (H1 2020: 2,9 Mio. €) sowie Tantiemen in Höhe von 25,4 Mio. € (H1 2020: 20,1 Mio. €). Von den gesamten Konzernumsatzerlösen entfielen 53,2 Mio. € auf drei Kunden (H1 2020: mit 243,6 Mio. € auf einen Kunden), die jeweils mehr als 10% des Gesamtumsatzes ausmachten.

Die folgende Übersicht zeigt den Zeitpunkt der Erfüllung der Leistungsverpflichtungen.

In T €	2021	2020
Zu einem bestimmten Zeitpunkt		
davon in früheren Perioden erfüllte Leistungsverpflichtungen: 43,1 Mio. € in 2021, 22,9 Mio. € in 2020	85.402	269.490
Über Zeitraum	22	167
Gesamt	85.424	269.657

3. Ertragsteuern

Der Konzern erfasste in den ersten sechs Monaten 2021 insgesamt einen Steuerertrag in Höhe von 1,0 Mio. € (H1 2020: Ertrag 23,3 Mio. €). Dieser setzte sich zusammen aus einem latenten Steueraufwand in Höhe von 13,5 Mio. € (H1 2020: Steuerertrag 132,1 Mio. €) auf temporäre Differenzen einerseits und einem Ertrag in Höhe von 14,7 Mio. € (H1 2020: 0 Mio. €) aus der Aktivierung von latenten Steuern auf Verluste der laufenden Periode andererseits, sowie einem laufenden Steueraufwand von 0,2 Mio. € (H1 2020: 108,8 Mio. €). Der laufende Steueraufwand setzt sich aus Ertragssteuern der laufenden Periode in Höhe von 1,0 Mio. € und gegenläufig mit 0,8 Mio. € aus einem Verlustrücktrag für Körperschaftssteuer zusammen.

4. Bemessung des beizulegenden Zeitwerts

MorphoSys verwendet folgende Hierarchie zur Bestimmung und Offenlegung von beizulegenden Zeitwerten von Finanzinstrumenten.

Level 1: Notierte (unangepasste) Preise aus aktiven Märkten für identische Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, zu denen die Gesellschaft Zugang hat.

Level 2: Informationen aus anderen als den notierten Preisen nach Level 1, die für Vermögenswerte oder die Verbindlichkeit beobachtet werden können, entweder direkt (wie Preise) oder indirekt (abgeleitet von Preisen).

Level 3: Informationen für den Vermögenswert oder die Verbindlichkeit, die nicht auf der Basis von Marktbeobachtungen abgeleitet werden (dies sind nicht zu beobachtende Informationen).

Die Buchwerte von bestimmten finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, wie z. B. anderen finanziellen Vermögenswerten zu fortgeführten Anschaffungskosten sowie Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen entsprechen angesichts ihrer kurzen Fälligkeiten annähernd ihren beizulegenden Zeitwerten.

Hierarchielevel 2 beinhaltet die Devisenterminverträge zur Absicherung von Wechselkursschwankungen, Termingelder und zweckgebundene Finanzmittel sowie die Wandelschuldverschreibungen. Für Devisentermingeschäfte werden zukünftige Zahlungsströme anhand von Terminkurven ermittelt. Der beizulegende Zeitwert dieser Instrumente entspricht den diskontierten Zahlungsströmen. Der beizulegende Zeitwert der Termingelder und zweckgebundenen Finanzmitteln wird durch Diskontierung der erwarteten Zahlungsströme mit risikoadjustierten und laufzeitadäquaten Marktzinssätzen ermittelt. Der Fair Value der Wandelschuldverschreibungen wurde ermittelt, indem der Barwert sämtlicher mit der Verbindlichkeit zusammenhängender Cashflows unter Zugrundelegung des gültigen Referenzzinssatzes unter Anpassung einer bonitätsabhängigen Risikoprämie von MorphoSys berechnet wurde.

Finanzielle Vermögenswerte des Hierarchielevel 3 umfassen die Beteiligungen zum beizulegenden Zeitwert, wobei Änderungen erfolgsneutral erfasst werden, sowie finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten aus Kollaborationen. Die zugrundeliegenden Bewertungen werden grundsätzlich von Mitarbeitern des Finanzbereichs vorgenommen, die direkt an den Finanzvorstand berichten. Bewertungsprozess und -ergebnisse werden zwischen den beteiligten Personen auf regelmäßiger Basis diskutiert und besprochen. Die finanziellen Vermögenswerte aus Kollaborationen repräsentieren den kurzfristigen Erstattungsanspruch von MorphoSys gegenüber Incyte aus den erwarteten zukünftigen Verlusten in Verbindung mit den gemeinsamen Vermarktungsaktivitäten von Monjuvi[®] als Zweitlinien-Therapie bei rezidiviertem oder refraktärem diffusen großzelligen B-Zell-Lymphom („DLBCL“) in den USA mit Incyte (da Incyte sich verpflichtet hat, MorphoSys 50 % dieser Verluste zu erstatten). Zur Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts der finanziellen Vermögenswerte aus Kollaborationen werden die erwarteten Zahlungsmittelzuflüsse mit Marktzinssätzen von Finanzinstrumenten mit vergleichbarer Währung und Laufzeit unter Berücksichtigung des Bonitätsrisikos von Incyte diskontiert. Die langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten aus Kollaborationen stellen den Anspruch von Incyte gegenüber MorphoSys auf zukünftige Gewinnbeteiligungen für die Verkäufe von Monjuvi[®] als Zweitlinien-Therapie bei DLBCL in den USA dar (da MorphoSys 50 % dieser Gewinne mit Incyte teilen wird). Um für Angabezwecke den beizulegenden Zeitwert der langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten aus Kollaborationen zu bestimmen (diese

werden zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Verwendung der Effektivzinsmethode bilanziert), werden die erwarteten Zahlungsmittelabflüsse mit Marktzinssätzen von Finanzinstrumenten mit vergleichbarer Währung und Laufzeit unter Berücksichtigung des Bonitätsrisikos von MorphoSys diskontiert. Die Zahlungsmittelzu und -abflüsse repräsentieren eine Schätzung der zukünftigen Umsatzerlöse und Kosten aus den gemeinsamen Vermarktungsaktivitäten in den USA von Monjuvi[®] als Zweitlinien-Therapie bei DLBCL und unterliegen dabei in erheblichem Umfang Ermessensspielräumen. Diese Schätzungen basieren auf Annahmen, die die verantwortlichen Abteilungen von MorphoSys und Incyte gemeinsam zweimal jährlich erarbeiten und verabschieden. Weiterhin unterliegen die finanziellen Vermögenswerte aus Kollaborationen und finanziellen Verbindlichkeiten aus Kollaborationen erheblichen Unsicherheiten aus der Währungskursentwicklung. Weitere Einzelheiten zum Kollaborations- und Lizenzvertrag mit Incyte können dem Abschnitt 4 des Anhangs zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2020 entnommen werden.

Grundsätzlich werden Umgliederungen zu den Bilanzstichtagen zwischen den Hierarchiestufen berücksichtigt, jedoch wurden weder 2021 noch 2020 Übertragungen zwischen den Hierarchielevels der beizulegenden Zeitwerte vorgenommen.

Die beizulegenden Zeitwerte von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten sowie die in der Konzernbilanz ausgewiesenen Buchwerte setzten sich wie folgt zusammen.

30. Juni 2021; in T €	Hierarchie- level	keiner Bewertungs- kategorie zugeordnet	Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungs- kosten	Finanzielle Vermögenswerte zum beizulegen- den Zeitwert (erfolgswirksam)
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	*	0	297.335	0
Finanzielle Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert, wobei Änderungen erfolgswirksam erfasst werden	1	0	0	53.255
Andere Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten	*	0	723.257	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	*	0	97.167	0
Finanzielle Vermögenswerte aus Kollaborationen	3	0	0	21.497
Sonstige Forderungen	*	0	10.522	0
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte		0	1.128.281	74.752
Andere Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten, ohne kurzfristigen Anteil	1	0	55.378	0
Rechnungsabgrenzung und sonstige Vermögenswerte, ohne kurzfristigen Anteil				
davon keine finanziellen Vermögenswerte	n/a	273	0	0
davon zweckgebundene Finanzmittel	2	0	1.497	0
Langfristige finanzielle Vermögenswerte		273	56.875	0
Gesamt		273	1.185.156	74.752
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und abgegrenzte Schulden	*	0	0	0
Leasingverbindlichkeiten, kurzfristiger Anteil	n/a	-3.265	0	0
Wandelschuldverschreibung, kurzfristiger Anteil	*	0	0	0
Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten		-3.265	0	0
Leasingverbindlichkeiten, ohne kurzfristigen Anteil	n/a	-40.594	0	0
Wandelschuldverschreibung, ohne kurzfristigen Anteil	2	0	0	0
Finanzielle Verbindlichkeiten aus Kollaborationen, ohne kurzfristigen Anteil	3	0	0	0
Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten		-40.594	0	0
Gesamt		-43.859	0	0

Finanzielle Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert (erfolgsneutral)	Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten	Finanzielle Verbindlichkeiten zum beizulegenden Zeitwert	Buchwert, gesamt	Beizulegender Zeitwert
0	0	0	297.335	*
0	0	0	53.255	53.255
0	0	0	723.257	*
0	0	0	97.167	*
0	0	0	21.497	21.497
0	0	0	10.522	*
0	0	0	1.203.033	
0	0	0	55.378	55.787
			1.770	
0	0	0	273	n/a
0	0	0	1.497	1.497
0	0	0	57.148	
0	0	0	1.260.181	
0	- 134.663	0	- 134.663	*
0	0	0	- 3.265	**
0	- 417	0	- 417	*
0	- 135.080	0	- 138.345	
0	0	0	- 40.594	**
0	- 277.677	0	- 277.677	- 315.869
0	- 445.856	0	- 445.856	- 516.357
0	- 723.533	0	- 764.127	
0	- 858.613	0	- 902.472	

* Verzicht auf die Angabe gemäß IFRS 7.29 (a). Für diese Instrumente stellt der Buchwert eine angemessene Näherung des beizulegenden Zeitwerts dar.

** Verzicht auf die Angabe gemäß IFRS 7.29 (d), da Angabe bei Leasingverbindlichkeiten nicht verlangt wird.

31. Dezember 2020; in T €	Hierarchie- level	keiner Bewertungs- kategorie zugeordnet	Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungs- kosten	Finanzielle Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert (erfolgs- wirksam)
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	*	0	109.795	0
Finanzielle Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert, wobei Änderungen erfolgswirksam erfasst werden	1	0	0	287.938
Andere Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten	*	0	649.713	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	*	0	83.354	0
Finanzielle Vermögenswerte aus Kollaborationen	3	0	0	42.870
Sonstige Forderungen	*	0	2.159	0
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte		0	845.021	330.808
Andere Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten, ohne kurzfristigen Anteil	1	0	196.588	0
Rechnungsabgrenzung und sonstige Vermögenswerte, ohne kurzfristigen Anteil				
davon keine finanziellen Vermögenswerte	n/a	183	0	0
davon zweckgebundene Finanzmittel	2	0	1.384	0
Langfristige finanzielle Vermögenswerte		183	197.972	0
Gesamt		183	1.042.993	330.808
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und abgegrenzte Schulden	*	0	0	0
Leasingverbindlichkeiten, kurzfristiger Anteil	n/a	- 3.056	0	0
Wandelschuldverschreibung, kurzfristiger Anteil	*	0	0	0
Finanzielle Verbindlichkeiten aus Kollaborationen, kurzfristiger Anteil	*	0	0	0
Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten		- 3.056	0	0
Leasingverbindlichkeiten, ohne kurzfristigen Anteil	n/a	- 41.964	0	0
Wandelschuldverschreibung, ohne kurzfristigen Anteil	2	0	0	0
Finanzielle Verbindlichkeiten aus Kollaborationen, ohne kurzfristigen Anteil	3	0	0	0
Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten		- 41.964	0	0
Gesamt		- 45.020	0	0

	Finanzielle Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert (erfolgs- neutral)	Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungs- kosten	Finanzielle Verbindlichkeiten zum beizulegenden Zeitwert	Buchwert, gesamt	Beizulegender Zeitwert
	0	0	0	109.795	*
	0	0	0	287.938	287.938
	0	0	0	649.713	*
	0	0	0	83.354	*
	0	0	0	42.870	42.870
				2.159	*
	0	0	0	1.175.829	
	0	0	0	196.588	197.749
				1.567	
	0	0	0	183	n/a
	0	0	0	1.384	1.384
	0	0	0	198.155	
	0	0	0	1.373.985	
	0	- 128.554	0	- 128.554	*
	0	0	0	- 3.056	**
	0	- 423	0	- 423	*
	0	- 155	0	- 155	*
	0	- 129.132	0	- 132.188	
	0	0	0	- 41.964	**
	0	- 272.760	0	- 272.760	- 334.124
	0	- 516.351	0	- 516.351	- 617.178
	0	- 789.111	0	- 831.075	
	0	- 918.243	0	- 963.263	

* Verzicht auf die Angabe gemäß IFRS 7.29 (a). Für diese Instrumente stellt der Buchwert eine angemessene Näherung des beizulegenden Zeitwerts dar.

** Verzicht auf die Angabe gemäß IFRS 7.29 (d), da Angabe bei Leasingverbindlichkeiten nicht verlangt wird.

Zum 30. Juni 2021 wurde der beizulegende Zeitwert der Beteiligung an der adivo GmbH weiterhin mit 0 € bewertet (31. Dezember 2020: 0 €).

Die finanziellen Vermögenswerte aus Kollaborationen, die die zum beizulegenden Zeitwert Level 3 bewertet werden, haben sich im ersten halben Jahr 2021 sowie in 2020 wie folgt verändert.

In T €	2021	2020
Stand am 1. Januar	42.870	0
Zugänge	0	45.090
Einzahlungen	-31.520	0
Erfolgsneutrale Veränderungen	0	0
Erfolgswirksame Veränderungen (im Finanzergebnis)	10.147	243
Stand am 30. Juni	21.497	45.332

Sofern sich die erwarteten Umsatzerlöse und Kostenbestandteile um 1 % nach unten bzw. nach oben verändert würden, so würde der beizulegende Zeitwert der finanziellen Vermögenswerte aus Kollaborationen zum 30. Juni 2021 in einer Spanne von 20,8 Mio. € bis 22,2 Mio. € liegen.

5. Sonstige Angaben zu Finanzinstrumenten

Die Planungsannahmen, welche den finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten aus Kollaborationen zugrunde liegen, werden von wesentlichen Schätzungen beeinflusst und umfassen im Wesentlichen Umsatzerlöse, Kosten für die Herstellung und Vertriebsaufwendungen für Monjuvi® in den USA, den Diskontierungszinssatz sowie die erwartete Laufzeit der Zahlungsmittelströme. Die Umsatzerlöse werden beeinflusst von variablen Einflussgrößen wie Patientenzahlen und die Anzahl der verabreichten Dosen von Monjuvi® sowie dem am Markt erzielbaren Preis. Die Kosten beinhalten die Herstellungskosten für diese Dosen von Monjuvi® und weitere Kostenkomponenten für z. B. Vertrieb, Transport, Versicherung und Verpackung. Die Laufzeit entspricht dem geschätzten Zeitraum, über den Monjuvi® in der zugelassenen Indikation Nutzenzuflüsse generieren wird und somit der voraussichtlichen Dauer von Produktverkäufen in den USA.

Im Vergleich zum 31. Dezember 2020 haben sich die Planungsannahmen über die erwarteten Nettozahlungsmittelströme aus den finanziellen Verbindlichkeiten aus Kollaborationen zum 30. Juni 2021 geändert. Hierfür wurden insgesamt 98,1 Mio. € ertragswirksam in den Finanzerträgen erfasst. Veränderungen ergaben sich aus geringeren, zukünftig erwarteten Umsatzerlösen, geringeren Kosten für die Herstellung und geringeren Vertriebsaufwendungen für Monjuvi® in den USA.

Die den finanziellen Verbindlichkeiten aus Kollaborationen zugrundeliegenden Schätzungen werden im Folgenden einer Sensitivitätsanalyse unterzogen. Hieraus hätten sich nachfolgend dargestellte Effekte auf den beizulegenden Zeitwert der finanziellen Verbindlichkeiten aus Kollaborationen zum 30. Juni 2021 ergeben. Hierbei wird jeweils eine Planungsannahme verändert und alle anderen Schätzungen konstant gehalten.

In Mio. €	+ 1%	- 1%
Veränderung des am Markt erzielbaren Preis (Umsatzbezug)	8,7	- 8,7
Veränderung der Patientenzahlen und der Anzahl der verabreichten Dosen (Umsatzbezug)	7,8	- 7,8
Veränderung der Herstellungskosten pro Dosis und weitere Kostenkomponenten (Kostenbezug)	- 4,3	4,3
Veränderung der Patientenzahlen und der Anzahl der verabreichten Dosen (Kostenbezug)	- 0,8	0,8

6. Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals

Gezeichnetes Kapital

Am 30. Juni 2021 betrug das gezeichnete Kapital der Gesellschaft einschließlich eigener Aktien 32.892.540 € (31. Dezember 2020: 32.890.046 €). Das gezeichnete Kapital erhöhte sich in Folge der Ausübung von 2.494 dem Vorstand und bestimmten Mitarbeitern des Unternehmens (Begünstigte) gewährten Aktienoptionen aus dem Aktienoptionsplan 2017 (Stock Option Plan - SOP-Plan) um 2.494 € bzw. 2.494 Aktien. Die Wartezeit für diesen Aktienoptionsplan war am 1. April 2021 abgelaufen und bietet den Begünstigten einen dreijährigen Zeitraum bis zum 31. März 2024, um insgesamt 79.935 Aktien zu erhalten. Der Ausübungspreis der belief sich auf 55,52 €.

Zum 30. Juni 2021 verringerte sich der Wert der eigenen Aktien von 4.868.744 € am 31. Dezember 2020 auf 3.783.044 €. Grund für diesen Rückgang war die Übertragung von 27.786 eigenen Aktien aus dem leistungsbezogenen Aktienplan 2017 (Long-Term Incentive Plan - LTI-Plan) in Höhe von 1.026.971 € an Vorstand und bestimmte Mitarbeiter des Unternehmens (Begünstigte). Die Wartezeit für dieses LTI-Programm war am 1. April 2021 abgelaufen und bietet den Begünstigten einen sechsmonatigen Zeitraum bis zum 13. Oktober 2021, um insgesamt 45.891 Aktien zu erhalten. Darüber hinaus wurden 1.589 eigene Aktien aus dem langfristigen Leistungsanreizprogramm 2019 an bestimmte Mitarbeiter der MorphoSys US Inc. im Wert von 58.729 € übertragen. Somit belief sich die Anzahl der MorphoSys-Aktien im Besitz der Gesellschaft zum 30. Juni 2021 auf 102.039 Stück (31. Dezember 2020: 131.414 Stück).

Kapitalrücklage

Am 30. Juni 2021 belief sich die Kapitalrücklage auf 749.283.869 € (31. Dezember 2020: 748.978.506 €). Der Anstieg um insgesamt 305.363 € resultierte im Wesentlichen aus der Zuführung von Personalaufwand aus aktienbasierten Vergütungen in Höhe von 1.276.490 € sowie aus der Ausübung von Aktienoptionen in Höhe von 114.573 € nach Abzug von Transaktionskosten von 21.400 €. Kompensierend wirkten sich der Rückgang aus der Umgliederung von eigenen Anteilen im Zusammenhang mit der Zuteilung von Aktien aus dem leistungsbezogenen Aktienplan 2017 in Höhe von 1.026.971 € sowie die Zuteilung von eigenen Aktien aus dem LTI-Programm 2019 der MorphoSys US Inc. an bestimmte Mitarbeiter der MorphoSys US Inc. in Höhe von 58.729 € aus.

Rücklage aus sonstigem Ergebnis

Die Rücklage aus sonstigem Ergebnis enthielt am 30. Juni 2021 erfolgsneutrale Veränderungen des beizulegenden Zeitwerts von Eigenkapitalinstrumenten in Höhe von 0 € (31. Dezember 2020: 1.260.132 €) sowie Währungsumrechnungsdifferenzen aus der Konsolidierung in Höhe von -594.594 € (31. Dezember 2020: 2.247.005 €). Die Währungsumrechnungsdifferenzen aus der Konsolidierung beinhalten Wechselkursdifferenzen aus der Neubewertung der in Fremdwährung geführten Abschlüsse von Konzerngesellschaften sowie Differenzen zwischen den in der Bilanz und Gewinn-und-Verlust-Rechnung verwendeten Wechselkursen.

7. Entwicklung der Aktienoptionen, Performance Share Units, leistungsabhängig gewährten Aktien und Wandelschuldverschreibungen

In den ersten sechs Monaten 2021 wurden keine Aktienoptionen und Wandelschuldverschreibungen an den Vorstand, die Senior Management Group oder die Belegschaft ausgegeben.

Im April 2021 wurden 122.005 Performance Share Units unter dem Performance Share Unit Programm 2021 (PSU-Programm) an den Vorstand und an bestimmte Mitarbeiter des Unternehmens ausgegeben. Nähere Angaben können der Ziffer 8 entnommen werden.

Im April 2021 wurden 67.724 leistungsabhängig gewährte Aktien unter dem MorphoSys US Inc. - Leistungsanreiz-Programm 2021 (RSU-Plan) an bestimmte Mitarbeiter der MorphoSys US Inc. ausgegeben. Nähere Angaben können der Ziffer 9 entnommen werden.

Nach Ablauf der vierjährigen Wartefrist haben der Vorstand und bestimmte Mitarbeiter des Unternehmens, einen sechsmonatigen Zeitraum, um insgesamt 45.891 Aktien aus dem LTI-Programm 2017 zu erhalten. Zum 30. Juni 2021 wurden aus dem LTI-Programm 2017 insgesamt 27.786 Aktien an die Begünstigten übertragen.

Nach Ablauf der vierjährigen Wartefrist haben der Vorstand und bestimmte Mitarbeiter des Unternehmens, einen dreijährigen Zeitraum, um insgesamt 79.935 Aktien aus dem SOP-Plan 2017 zu erhalten. Zum 30. Juni 2021 wurden aus dem SOP-Plan 2017 insgesamt 2.494 Aktien an die Begünstigten übertragen.

Nach Ablauf der zweiten einjährigen Leistungsperiode haben der President und bestimmte Mitarbeiter der MorphoSys US Inc. einen sechsmonatigen Zeitraum, um insgesamt 2.369 Performance Shares aus dem LTI-Programm 2019 zu erhalten. Zum 30. Juni 2021 wurden aus dem LTI-Programm 2019 insgesamt 1.589 Aktien an die Begünstigten übertragen.

8. Performance Share Unit Programm

Performance Share Unit Programm 2020

Im März 2021 wurden die Bedingungen der Performance Share Unit Programme (PSU-Programm) vom 1. April 2020 und 1. Juni 2020 für den Vorstand und bestimmte Mitarbeiter des Unternehmens (Begünstigte) dahingehend geändert, dass sich die Anzahl der noch zu erdienenden Performance Share

Units für die verbleibenden drei Jahre rechnerisch aus den Leistungskriterien der absoluten Kursentwicklung der MorphoSys-Aktie und der relativen Kursentwicklung der MorphoSys-Aktie gegenüber der Entwicklung des EURO STOXX Total Market Pharmaceuticals & Biotechnology Index ergibt. Bisher hat sich die Anzahl der im ersten Jahr erdienten Performance Share Units rechnerisch aus den Leistungskriterien der absoluten und der relativen Kursentwicklung der MorphoSys-Aktie gegenüber der Entwicklung des Nasdaq Biotech Index und des TecDAX Index ergeben. Im Hinblick auf die erfolgsabhängig gewährten Performance Share Units besteht im ersten Jahr eine 25-%ige Anwartschaft (Erdienung) und während der verbleibenden dreijährigen Haltefrist eine 75-%ige Anwartschaft (Erdienung) unter der Voraussetzung, dass die für die jeweiligen Perioden festgelegten Leistungskriterien zu 100 % erfüllt werden. Die Anpassung der Programmbedingungen betrifft die jeweils verbleibende Haltefrist/Performance-Laufzeit der Programme von drei Jahren ab dem 1. April 2021 bzw. 1. Juni 2021. Die Zustimmung von Vorstand und bestimmten Mitarbeiter des Unternehmens (Begünstigte) zu den modifizierten Programmbedingungen erfolgte bis 17. April 2021. Diese Modifikation der Programme hatte keine wesentlichen Auswirkungen auf die beizulegenden Zeitwerte der Performance Shares sowie auf den Zeitraum über den der Personalaufwand zu verteilen ist.

Performance Share Unit Programm 2021

Am 1. April 2021 hat MorphoSys ein Performance Share Unit Programm (PSU-Programm) für den Vorstand und bestimmte Mitarbeiter des Unternehmens (Begünstigte), etabliert. Das Programm gilt als anteilsbasierte Vergütung mit Barausgleich und wird bilanziell dementsprechend behandelt. Das PSU-Programm ist ein leistungsbezogenes Programm und wird vorbehaltlich der Erfüllung vordefinierter Leistungskriterien in bar ausgezahlt. Tag der Gewährung war der 19. April 2021. Die Haltefrist/Performance-Laufzeit beträgt vier Jahre. Im Hinblick auf die erfolgsabhängig gewährten Performance Share Units besteht während der vierjährigen Haltefrist eine 100-%ige Anwartschaft (Erdienung) unter der Voraussetzung, dass die für die vierjährige Periode festgelegten Leistungskriterien zu 100 % erfüllt wurden. Die Anzahl der zu erdienenden Performance Share Units ergibt sich rechnerisch aus den Leistungskriterien der absoluten Kursentwicklung der MorphoSys-Aktie und der relativen Kursentwicklung der MorphoSys-Aktie gegenüber der Entwicklung des EURO STOXX Total Market Pharmaceuticals & Biotechnology Index sowie einer Bewertung des Mitarbeiterengagements. Die Leistungskriterien können rechnerisch bis zu einem Maximum von 200 % erfüllt werden. Werden die festgelegten Leistungskriterien zu weniger als 0 % erfüllt, werden für den vierjährigen Bemessungszeitraum keine Performance Share Units erdient. Das Recht, einen bestimmten Barausgleich aus dem PSU-Programm zu erhalten, entsteht erst am Ende der vierjährigen Haltefrist/Performance-Laufzeit. Nach Ende der vierjährigen Wartezeit gibt es einen dreimonatigen Zeitraum, in dem die Gesellschaft die erdienten Performance Shares durch Barausgleich den Begünstigten überträgt.

MorphoSys behält sich das Recht vor, das PSU-Programm am Ende der Haltefrist im Wert der erdienten Performance Share Units mit Stammaktien der MorphoSys AG zu begleichen. Die derzeit verfügbaren eigenen Aktien werden voraussichtlich nicht ausreichen, um die erdienten Ansprüche auszugleichen, weshalb MorphoSys den Plan gemäß IFRS 2 als anteilsbasierte Vergütung mit Barausgleich bilanziert.

Bei einem Ausscheiden aus der Gesellschaft stehen den Begünstigten grundsätzlich die bis zu ihrem Ausscheiden unverfallbar gewordenen Performance Share Units anteilig zu.

Im Falle einer verhaltensbedingten Kündigung eines Begünstigten bzw. einem Widerruf der Bestellung eines Vorstandsmitglieds aufgrund von Gründen, die einen wichtigen Grund im Sinne des

§ 626 Abs. 2 BGB darstellen, verfallen sämtliche Performance Share Units ohne Anspruch auf Entschädigung.

Tritt während der vierjährigen Haltefrist/Performance-Laufzeit eine kumulierte Ausfallzeit von mehr als 12 Monaten ein, verfallen für jeden Monat der Abwesenheitszeit 1/48 der Performance Share Units. Eine Abwesenheitszeit ist definiert als krankheitsbedingte Abwesenheit oder ein ruhendes Dienst-/oder Anstellungsverhältnis ohne Entgeltfortzahlung.

Kommt es im Verlauf der vierjährigen Haltefrist zu einem Eigentümerwechsel („change of control“), werden alle Performance Share Units in vollem Umfang ausübbar. In diesem Falle entsteht jedoch das Recht, eine bestimmte Zuteilung von Performance Share Units aus dem PSU-Programm zu erhalten, erst am Ende der vierjährigen Haltefrist.

Zum 1. April 2021 wurden den Begünstigten 122.005 Performance Share Units gewährt, davon 54.232 Performance Share Units dem Vorstand, 12.340 Performance Share Units den weiteren Mitgliedern des Executive Committees sowie 55.433 Performance Share Units bestimmten Mitarbeitern des Unternehmens, die weder den Vorstand noch dem Executive Committee angehören. Für die Ermittlung des Personalaufwands aus anteilsbasierter Vergütung wurde für das PSU-Programm 2021 die Annahme getroffen, dass 15 Begünstigte das Unternehmen während des Vierjahreszeitraums verlassen.

Der beizulegende Zeitwert der Performance Share Units des Performance Share Unit Programm 2021 wird mittels einer Monte Carlo-Simulation ermittelt. Die erwartete Volatilität basiert auf der Entwicklung der Kursvolatilität der letzten vier Jahre. Darüber hinaus wurden für die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts gleichwertig die Leistungskriterien der absoluten Kursentwicklung der MorphoSys-Aktie und der relativen Kursentwicklung der MorphoSys-Aktie gegenüber des EURO STOXX Total Market Pharmaceuticals & Biotechnology Index sowie die Bewertung des Mitarbeiterengagements berücksichtigt. Die Parameter des Programms ergeben sich aus der folgenden Übersicht.

	Performance Share Unit Programm aus April 2021
Aktienkurs zum 30. Juni 2021 in €	65,42
Ausübungspreis in €	n/a
Erwartete Volatilität der MorphoSys Aktie in %	43,44
Erwartete Volatilität des EURO STOXX Total Market Pharmaceuticals & Biotechnology Index in %	21,09
Restlaufzeit des Programms in Jahren	3,75
Dividendenrendite in %	n/a
Risikofreier Zinssatz in %	-0,66
Beizulegender Zeitwert am 30. Juni 2021 in €	40,81

9. MorphoSys US Inc. – Langfristiges Leistungsanreiz-Programm 2021

Am 1. April 2021 hat MorphoSys ein langfristiges Leistungsanreiz-Programm (Long-Term Incentive Plan – LTI-Plan) für bestimmte Mitarbeiter der MorphoSys US Inc. (Begünstigte) etabliert. Das

Programm gilt gemäß IFRS 2 als anteilsbasierte Vergütung mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente und wird bilanziell dementsprechend behandelt. Der LTI-Plan ist ein leistungsbezogener Aktienplan (Restricted Stock Unit Plan (RSUP)) und wird vorbehaltlich der Erfüllung vordefinierter Leistungskriterien in dann über genehmigtes Kapital zu schaffenden Aktien der MorphoSys AG ausgezahlt. Die Laufzeit des Programms beträgt drei Jahre und umfasst drei jeweils einjährige Leistungsperioden. Von den erfolgsabhängig gewährten Aktien werden in jedem Jahr 33,3 % erdient unter der Voraussetzung, dass die für die jeweilige Periode festgelegten Leistungskriterien zu 100 % erfüllt wurden. Die Anzahl der pro Jahr erdienten Aktien ergibt sich rechnerisch aus Kriterien auf Basis der Leistung der MorphoSys US Inc. sowie der Aktienkursperformance der MorphoSys AG während der jährlichen Leistungsperiode. Die Leistungskriterien können jährlich bis zu einem Maximum von 125 % erfüllt werden. Werden die festgelegten Leistungskriterien in einem Jahr zu weniger als 0 % erfüllt, werden für dieses Jahr keine Aktien erdient. Nach Ende der insgesamt dreijährigen Performanceperiode wird die entsprechende Anzahl an final erdienten Aktien kalkuliert und über genehmigtes Kapital geschaffene Aktien von der Gesellschaft auf die Begünstigten übertragen.

MorphoSys behält sich das Recht vor, einen bestimmten Betrag des LTI-Plans im Wert der leistungsabhängig gewährten Aktien am Ende der Performanceperiode in bar auszuzahlen.

Verliert ein Begünstigter sein Amt oder beendet seine Beschäftigung bei der MorphoSys US Inc. vor dem Ende einer Leistungsperiode, stehen dem Begünstigten grundsätzlich sämtliche für bereits abgeschlossene einjährige Leistungsperioden unverfallbar gewordenen Restricted Stock Units zu. Alle übrigen Restricted Stock Units verfallen ohne Anspruch auf Entschädigung.

Der beizulegende Zeitwert der leistungsabhängig gewährten „Restricted Aktien“ gemäß dem Bewertungsstichtag für jede der drei Leistungsperioden belief sich am 30. Juni 2021 auf 65,42 € je Aktie.

Zum 1. April 2021 wurden den US-Begünstigten 67.724 „Restricted Aktien“ gewährt. Vom 1. April 2021 bis zum 30. Juni 2021 sind acht US-Begünstigte bei der MorphoSys US Inc. ausgeschieden, und somit sind 8.612 „Restricted Aktien“ verfallen. Für die Ermittlung des Personalaufwands aus anteilsbasierter Vergütung wurde für den LTI-Plan 2021 die Annahme getroffen, dass 32 Begünstigte das Unternehmen während des Dreijahreszeitraums verlassen.

10. Personalaufwand aus anteilsbasierten Vergütungen

In den ersten sechs Monaten 2021 wurde ein Personalaufwand aus anteilsbasierten Vergütungen in Höhe von insgesamt 1,8 Mio. € in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung erfasst (H1 2020: 4,4 Mio. €). Dieser Betrag wurde in 2021 sowohl durch anteilsbasierte Vergütungen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente als auch durch Barausgleich verursacht. Davon entfielen -0,2 Mio. € auf Personalaufwand aus den LTI-Programmen (H1 2020: 0,7 Mio. €), 1,0 Mio. € (H1 2020: 1,9 Mio. €) aus Aktienoptionen, 0,4 Mio. € (H1 2020: 1,2 Mio. €) aus Restricted Stock Units und 0,5 Mio. € (H1 2020: 0,6 Mio. €) aus Performance Share Units. Der Ertrag aus den LTI-Programmen resultierte aus der Stornierung von Personalaufwand für nicht mehr zu erfüllende Ansprüche von ausgeschiedenen Begünstigten. Die Rückstellung für Performance Share Units beläuft sich auf 0,5 Mio. € zum 30. Juni 2021 (31. Dezember 2020: 0,6 Mio. €).

11. Meldepflichtige Wertpapiergeschäfte

Der Konzern unterhält mit seinem Vorstand und mit Mitgliedern seines Aufsichtsrats als nahestehenden Personen Geschäftsbeziehungen. Neben der Barvergütung hat die Gesellschaft Performance Share Units an Mitglieder des Vorstands ausgegeben.

Die nachfolgenden Übersichten zeigen die von Mitgliedern des Vorstands und des Aufsichtsrats im Verlauf der ersten sechs Monate 2021 gehaltenen Aktien, Aktienoptionen und Performance Shares sowie die Veränderungen in ihren Besitzverhältnissen.

Aktien

	01.01.2021	Zugänge	Verkäufe	30.06.2021
Vorstand				
Dr. Jean-Paul Kress	0	0	0	0
Sung Lee ¹	-	250	0	250
Dr. Malte Peters	3.313	4.143	0	7.456
Dr. Roland Wandeler	0	0	0	0
Gesamt	3.313	4.393	0	7.706
Aufsichtsrat				
Dr. Marc Cluzel	750	250	0	1.000
Michael Brosnan	0	3.750	0	3.750
Sharon Curran	0	0	0	0
Dr. George Golumbeski	0	0	0	0
Wendy Johnson	500	63	0	563
Krisja Vermeylen	350	300	0	650
Gesamt	1.600	4.363	0	5.963

Aktienoptionen

	01.01.2021	Zugänge	Verfall	Ausübungen	30.06.2021
Vorstand					
Dr. Jean-Paul Kress	81.989	0	0	0	81.989
Sung Lee ¹	-	0	0	0	0
Dr. Malte Peters	33.110	0	0	0	33.110
Dr. Roland Wandeler	0	0	0	0	0
Gesamt	115.099	0	0	0	115.099

Performance Shares

	01.01.2021	Zugänge	Anpassung aufgrund Leistungs- kriterien ²	Verfall	Zuteilungen ³	30.06.2021
Vorstand						
Dr. Jean-Paul Kress	0	0	0	0	0	0
Sung Lee ¹	-	0	0	0	0	0
Dr. Malte Peters	9.047	0	-1.799	0	4.143	3.105
Dr. Roland Wandeler	0	0	0	0	0	0
Gesamt	9.047	0	0	0	4.143	4.904

¹ Sung Lee ist mit Wirkung zum 2. Februar 2021 in den Vorstand der MorphoSys AG eingetreten.

² Anpassung aufgrund feststehender Leistungskriterien. Für noch nicht eingetretene Leistungskriterien wird eine Zielerreichung von 100 % angenommen.

³ Zuteilungen erfolgen, sobald die Übertragung von Performance Shares innerhalb des sechsmonatigen Zeitraums nach Ende der vierjährigen Wartezeit erfolgt ist.

Der Aufsichtsrat der MorphoSys AG hält keine Aktienoptionen, Wandelschuldverschreibungen oder Performance Shares.

12. Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Mit Ausnahme der unter „Meldepflichtige Wertpapiergeschäfte“ erläuterten Transaktionen wurden in den ersten sechs Monaten 2021 keine weiteren Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen getätigt.

Am 30. Juni 2021 hielten die Mitglieder des Executive Committees (ohne Vorstand) 16.996 Aktienoptionen und 1.865 Performance Shares, die ihr vom Unternehmen gewährt worden waren. In 2021 wurde ein neues Programm über Performance Shares an die Mitglieder des Executive Committees (ohne Vorstand) ausgegeben.

Am 1. April 2021 wurden den Mitgliedern des Executive Committees (ohne Vorstand) 2.030 Aktien aus dem LTI-Programm 2017 zugeteilt, für die innerhalb von sechs Monaten die Option bestand, diese Aktien zu erhalten. Bis zum 30. Juni 2021 wurde die Option für 2.030 Aktien ausgeübt. Zusätzlich wurden den Mitgliedern des Executive Committees (ohne Vorstand) 4.018 Optionen aus dem SOP-Plan 2017 zugeteilt, für die innerhalb von drei Jahren die Option besteht, diese in Aktien zu tauschen. Bis zum 30. Juni 2021 wurde die Option nicht ausgeübt.

13. Weitere erhebliche Ereignisse und Geschäftsvorfälle

Die COVID-19- Pandemie hat sich aufgrund des Geschäftsmodells bislang in begrenztem Umfang auf die Vermögens- und Finanzlage in den ersten sechs Monaten 2021 ausgewirkt. Negative Auswirkungen ergaben sich jedoch in den ersten sechs Monaten 2021 durch die COVID-19-Pandemie insbesondere auf die geringer als erwartet angefallenen Umsätze mit Monjuvi®. Darüber hinaus war die Einhaltung der zeitlichen Planung

der klinischen Studien mit höheren Aufwendungen verbunden. Wesentliche Wertminderungen auf Vermögenswerte waren im Zusammenhang mit COVID-19 nicht vorzunehmen.

Am 2. Juni 2021 hat MorphoSys mit der Constellation Pharmaceuticals, Inc. (Cambridge, Massachusetts, USA) („Constellation“) eine Vereinbarung getroffen, wonach MorphoSys Constellation für 34,00 US-Dollar je Aktie in bar übernehmen wird. An diesem Tag wurde ebenfalls ein Verschmelzungsvertrag zwischen MorphoSys und Constellation unterzeichnet. Zeitgleich wurden zwischen MorphoSys und der Royalty Pharma Investments 2019 ICAV, eine Tochtergesellschaft der Royalty Pharma plc (New York, New York, USA) („Royalty Pharma“) ein Vertrag über den Verkauf von Tantiemen, ein Umsatzbeteiligungsvertrag sowie ein Vertrag zum Erwerb von Eigenkapital abgeschlossen. Darüber hinaus wurde von MorphoSys am gleichen Tag mit der Royalty Pharma USA, Inc. („Royalty Pharma USA“) ein Vertrag über Entwicklungsfinanzierungsanleihen unterzeichnet. Die Wirksamkeit des Vollzugs des Übernahmeangebots sowie sämtlicher Verträge war an verschiedene Bedingungen geknüpft, darunter ein Mindestangebot von mindestens einer Mehrheit der ausstehenden Constellation-Aktien, der Ablauf oder die Beendigung der Wartezeit gemäß dem Hart-Scott-Rodino Antitrust Improvements Act und der Erhalt aller Genehmigungen oder Freigaben, die gemäß den geltenden Kartellgesetzen eingeholt werden müssen, sowie weitere übliche Bedingungen.

Mit Schreiben vom 10. Juni 2021 wurde MorphoSys durch einen Lizenzgeber über die Initiierung eines Schiedsgerichtsverfahrens in den USA informiert. Der Lizenzgeber beruft sich auf Vertragsbruch und verlangt Schadensersatz für die behaupteten entgangenen Einnahmen des Lizenzgebers. Trotz des in 2018 durch den Lizenzgeber bestätigten Patentablaufs wird dieser nun bestritten und eine deutlich längere Patentlaufzeit unterstellt. Unter Berücksichtigung der damit verbundenen Rechts- und Beratungskosten liegt der potenzielle Streitwert des Verfahrens im niedrigen zweistelligen Millionen-Bereich und umfasst darüber hinaus einen derzeit noch nicht näher bestimmten Anteil an Lizenzeinnahmen. Mit einer Entscheidung des Schiedsgerichts wird Mitte 2022 gerechnet. Basierend auf der aktuellen Einschätzung des Sachverhalts geht MorphoSys davon aus, dass die vorgetragenen Argumente inhaltlich unbegründet sind und damit das Schiedsgerichtsverfahren wahrscheinlich zu Gunsten von MorphoSys entschieden werden wird.

Am 16. Juni 2021 unterbreitete MorphoSys ein Barangebot zum Erwerb aller ausstehenden Aktien der Constellation für 34,00 US-Dollar je Aktie, welches am 14. Juli 2021 endete.

Die Wartezeit unter dem Hart-Scott-Rodino Antitrust Improvements Act von 1976 in seiner aktuellen Fassung für das Übernahmeangebot für Constellation ist am 30. Juni 2021 abgelaufen.

Im Rahmen der Übernahme von Constellation und der damit im Zusammenhang stehenden Vertragsabschlüsse mit Royalty Pharma und Royalty Pharma USA, die alle am 15. Juli 2021 wirksam wurden, sind bis zum 30. Juni 2021 direkt zuordenbare Transaktionskosten in Höhe von 19,6 Mio. € angefallen. Von diesen wurden 18,8 Mio. € aufwandswirksam erfasst und 0,8 Mio. € sind in den sonstigen Vermögensgegenständen ausgewiesen, da diese von den in Folgeperioden erstmalig zu bilanzierenden Eigenkapital- oder Verbindlichkeitsposten abzusetzen sind.

14. Nachtragsbericht

Am 15. Juli 2021 gab MorphoSys bekannt, dass der Abschluss der Übernahme der Anteile der Constellation an diesem Tag erfolgt ist. Diese Transaktion verfolgt unterschiedliche Ziele, unter anderem die Stärkung der Position in der Hämatologie-Onkologie sowie die Erweiterung der Forschungs- und

Entwicklungskapazitäten. Dies hatte zur Folge, dass die folgenden vertraglichen Vereinbarungen in Kraft getreten sind:

- Mit Ablauf des 14. Juli 2021 endete das Übernahmeangebot zum Erwerb aller ausstehenden Aktien von Constellation für 34,00 US-Dollar je Aktie (entspricht 28,79 €). Hierbei wurden 42.811.957 Aktien in einem Gesamtwert von 1.455.606.538 US-Dollar (entspricht 1.232.624.725 €) durch die MorphoSys Development Inc. erworben. Dies entspricht ungefähr 89 % der gesamten ausstehenden 48.094.531 Aktien von Constellation. Die Aktien der ungefähr 11 % verbleibenden Anteilseigner wurden nach der Verschmelzung im Rahmen eines automatischen Squeeze-Out ebenfalls am 15. Juli 2021 zum gleichen Preis pro Aktie in Höhe von 34,00 US-Dollar (entspricht 28,79 €) erworben.

Nach Erwerb wurde Constellation gemäß dem Verschmelzungsvertrag auf die MorphoSys Development Inc. verschmolzen. Infolgedessen sind Constellation sowie deren alleinige Tochtergesellschaft Constellation Securities Corp. eine unmittelbare bzw. mittelbare 100%ige Tochtergesellschaft der MorphoSys US Inc. und werden ab dem 15. Juli 2021 in den Konsolidierungskreis der MorphoSys AG aufgenommen.

Maßgeblich für die bilanzielle Berücksichtigung dieses Unternehmenszusammenschlusses ist der Erwerbszeitpunkt am 15. Juli 2021. Die mit dem Unternehmenszusammenschluss in Verbindung stehenden Bewertungssachverhalte werden bis spätestens innerhalb eines Jahres nach dem Erwerbszeitpunkt berücksichtigt. Eine Bewertung im Zusammenhang mit der Zuordnung des Transaktionspreises auf die erworbenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten wurde noch nicht abgeschlossen. Somit können derzeit keine Angaben zu den beizulegenden Zeitwerten der erworbenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie zu einem eventuell resultierenden Geschäfts- oder Firmenwert gemacht werden. Ein Großteil des Transaktionspreises wird voraussichtlich den erworbenen immateriellen Vermögenswerten pelabresib und CPI-0209 zugeordnet.

Der Erwerb von Constellation wurde zum einen aus den Zahlungsmittelzuflüssen von Royalty Pharma von 1,425 Mrd. US-Dollar (entspricht 1,207 Mrd. €) sowie mit Zahlungsmitteln und Finanzvermögen von MorphoSys und Constellation finanziert

- Mit Vollzug des Unternehmenserwerbs von Constellation, traten am 15. Juli 2021 ebenfalls der Vertrag über den Verkauf von Tantiemen und der Umsatzbeteiligungsvertrag Royalty Pharma in Kraft. Demzufolge leistete Royalty Pharma nicht rückzahlbare Zahlungen in Höhe von 1,3 Mrd. US-Dollar (entspricht 1,1 Mrd. €) an MorphoSys und 125,0 Mio. US-Dollar (entspricht 105,9 Mio. €) an Constellation.

MorphoSys hat sich im Gegenzug im Vertrag über den Verkauf von Tantiemen verpflichtet, 100 % der ihr zustehenden Tantiemen aus den Nettoumsätzen von Tremfya von Janssen, 80 % der zukünftigen Tantiemen und 100 % der zukünftigen Meilensteinzahlungen für Otilimab von GSK sowie 60 % der zukünftigen Tantiemen für Gantenerumab von Roche an Royalty Pharma, Inc. weiterzureichen. Constellation wird gemäß dem Umsatzbeteiligungsvertrag 3 % der zukünftigen Nettoumsätze der im klinischen Stadium befindlichen Präparate (Pelabresib und CPI-0209) an Royalty Pharma abführen.

Diese Verpflichtungen führen bei MorphoSys und Constellation jeweils zu einer finanziellen Verbindlichkeit aus Finanzierungen, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert werden. Die Bewertung erfolgt erstmalig zum beizulegenden Zeitwert und in der Folge unter Anwendung der Effektivzinsmethode.

Die vertraglichen Regelungen sehen vor, dass sämtliche Tantiemen für Tremfya von Janssen bereits ab dem 1. April 2021 an Royalty Pharma weitergereicht werden. Die korrespondierende Verbindlichkeit wurde jedoch erstmalig zum 15. Juli 2021 bilanziell erfasst.

Des Weiteren hat sich Royalty Pharma im Vertrag zum Erwerb von Eigenkapital verpflichtet Anteile von MorphoSys im Wert von bis zu 100,0 Mio. US-Dollar oder maximal 3.289.004 Aktien zu erwerben. Hierzu hat MorphoSys am 16. Juli 2021 durch Beschluss von Vorstand und Aufsichtsrat eine

Kapitalerhöhung aus dem Genehmigten Kapital 2021-II durchgeführt. Im Zuge der Kapitalerhöhung werden 1.337.552 Aktien (Nennbetrag 1.337.552 €) an der Frankfurter Wertpapierbörse neu geschaffen und voraussichtlich am 29. Juli 2021 im Handelsregister eingetragen und die Kapitalerhöhung an diesem Tag wirksam. Dies führte zu einem Zufluss von 84,7 Mio. € und entspricht 63,35 € pro Aktie.

- Am 15. Juli 2021 wurde der Vertrag über eine Entwicklungsfinanzierungsanleihe mit Royalty Pharma USA wirksam. Hierbei muss MorphoSys innerhalb eines Jahres mindestens 150,0 Mio. US-Dollar (entspricht 127,0 Mio. €) und kann maximal 350,0 Mio. US-Dollar (entspricht 296,4 Mio. €) in Anspruch nehmen. Die Rückzahlung erfolgt mit dem 2,2-fachen des in Anspruch genommenen Betrags nach einem festgelegten Zahlungsplan ab Inanspruchnahme innerhalb von zehn Jahren und neun Monaten. Bisher wurde noch kein Teilbetrag der Anleihe abgerufen.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

„Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Halbjahresfinanzberichterstattung der Konzernhalbjahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.“

Planegg, 27. Juli 2021

Dr. Jean-Paul Kress
Vorstandsvorsitzender

Sung Lee
Finanzvorstand

Dr. Malte Peters
Forschungs- und Entwicklungsvorstand

Dr. Roland Wandeler
Chief Operating Officer

Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

An die MorphoSys AG, Planegg:

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss - bestehend aus Gewinn- und Verlustrechnung, Gesamtergebnisrechnung, Bilanz, Eigenkapitalentwicklung und Kapitalflussrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben - und den Konzernzwischenlagebericht der MorphoSys AG für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2021, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 115 WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind.

München, den 27. Juli 2021

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Stefano Mulas
Wirtschaftsprüfer

Holger Lutz
Wirtschaftsprüfer

Impressum

MorphoSys AG

Semmelweisstr. 7
82152 Planegg
Deutschland
Tel.: +49-89-89927-0
Fax: +49-89-89927-222
E-Mail: info@morphosys.com
Internet: www.morphosys.de

Investor Relations

Tel.: +49-89-89927-404
Fax: +49-89-89927-5404
E-Mail: investors@morphosys.com

Veröffentlicht am 28. Juli 2021

Dieser Halbjahresbericht ist auch in englischer Sprache erhältlich und kann von unserer Internetseite heruntergeladen werden (PDF). Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird in diesem Bericht nur die männliche Form verwendet. Sämtliche Bezeichnungen gelten gleichwohl für Personen jedes Geschlechts.

Übersetzung

Klusmann Communications, Niedernhausen

In-house produziert mit firesys

HuCAL[®], HuCAL GOLD[®], HuCAL PLATINUM[®], CysDisplay[®], RapMAT[®], arYla[®], Ylanthia[®], 100 billion high potentials[®], Slonomics[®], CyCAT[®], MONJUVI[®] und ENFORCER[®] sind eingetragene Warenzeichen der MorphoSys Gruppe. Tremfya[®] ist ein eingetragenes Warenzeichen von Janssen Biotech, Inc. XmAb[®] ist ein eingetragenes Warenzeichen von Xencor Inc.

Finanzkalender 2021

15. März 2021	Veröffentlichung der Finanzergebnisse 2020
05. Mai 2021	Veröffentlichung der 3-Monats-Zwischenmitteilung 2021
19. Mai 2021	Ordentliche Hauptversammlung 2021
28. Juli 2021	Veröffentlichung des Halbjahresberichts 2021
10. November 2021	Veröffentlichung der 9-Monats-Zwischenmitteilung 2021

MorphoSys AG
Simmelweisstr. 7
82152 Planegg
Deutschland
Tel.: +498989927-0
Fax: +498989927-222
www.morphosys.de